

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Südkurier. 1945-1954
1950**

130 (24.10.1950)

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG FÜR OBERBADEN UND DAS BODENSEEGEBIET

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag.
Verlag und Redaktion Konstanz, Marktstraße 4
Telefon-Anschlüsse: Nr. 924, 926, 1130, 1510, 1511.

6. JAHRGANG

DINNSTAG 24. OKTOBER 1950

NUMMER 130

Bezug monatlich durch die Post 2.50 Mark, zuzügl.
33 Pf. Postzustellgebühr, durch Träger 2.30 Mark,
zuzügl. 30 Pf. Trägerlohn — Einzelpreis 15 Pf.

Verkehrsstille am Donnerstag

BONN. Am kommenden Donnerstag, dem Gedenktag für die deutschen Kriegsgefangenen, wird im gesamten Bundesgebiet von 12 bis 12.02 Uhr eine Verkehrsstille eintreten. Ausgenommen sind nur die Bundesbahn und die ihr angeschlossenen Privatbahnen.

Heute Pariser Deutschland-Debatte

PARIS. Die französische Nationalversammlung wird am Dienstag mit einer auf zwei Tage berechneten gesonderten und öffentlichen Debatte über das umstrittene Problem des deutschen Verteidigungsbeitrages beginnen. Die Regierung hat damit ihren bisherigen Standpunkt dem in den letzten Tagen immer stärker zum Ausdruck gekommenen Wunsch von Abgeordneten aller Parteien unterordnen müssen, die auf eine gesonderte Behandlung des deutschen Aufrüstungsproblems drängen.

Polizei sucht Lastzug

MARBURG. Seit Wochen jagen deutsche und amerikanische Polizisten hinter einem deutschen Lastzug der Firma Hahn aus Allendorf bei Marburg her, dessen Fahrer Willi Kehr und Heinz Renner sich selbständig gemacht haben. Die beiden reisen gegenwärtig auf Kosten ihres Chefs im Bundesgebiet umher, nehmen Ladungen auf und verkaufen sie für eigene Rechnung, steigen in Hotels, Bars und Vergnügungstätten ab und schicken die Rechnungen an ihren Chef, in dessen Büro sich bereits Forderungen über mehrere tausend Mark häufen.

Großfeuer in Berlin

BERLIN. Am Samstag brach in einem Lagerraum des Postschulungsgebäudes in der Schöneberger Straße in Berlin-Tempelhof ein Großfeuer aus. Trotz des sofortigen Einsatzes der Berliner Feuerwehr entwickelte sich das Feuer zum größten Brand, den Berlin nach Kriegsende erlebt hat. Ein starker Wind trieb die Flammen und die heißen Schwelgasen vom Brandherd am linken Flügel des langgestreckten Gebäudes direkt in die Lagerräume hinein. Mit großer Schnelligkeit griff das Feuer auch auf den dritten und den fünften Stock und das 3000 qm große Dach über. Der Feuerwehr gelang es schließlich, den Brand an einer Mauer abzumägen.

Gebührenpflichtige Schularbeiten

FRANKFURT. Nicht wenig überrascht waren in den letzten Tagen Hunderte von Frankfurter Schülern, als ihnen der Postbote die Schularbeiten als „Gebührenpflichtige Dienstsache“ in die Wohnung brachte. Die Frankfurter Schulen sind seit Ende der Herbstferien wegen Scharlachgefahr geschlossen. Die Lehrer haben sich dieses Verfahren ausgedacht, um ihre Zöglinge nicht allzu übermäßig werden zu lassen. Vom Aufsatz zur Mathematik, von den Vokabeln bis zur Biologie werden den Schülern und Schülerinnen je nach Alter verschiedene Aufgaben gestellt, die sie täglich mindestens drei Stunden beschäftigen werden.

Kurz notiert

Bundeskanzler Dr. Adenauer ist von der italienischen Regierung zu einem Staatsbesuch nach Rom eingeladen worden. Dr. Adenauer hat die Einladung angenommen.

In Anwesenheit des Bundespräsidenten wurde in München der Bundesfinanzhof eröffnet.

Bundeskanzler Dr. Adenauer stattete der Stadt Watenstedt-Salzgitter einen offiziellen Besuch ab.

Am Freitag trafen mit einem Umsiedlertransport 448 Deutsche aus der Tschechoslowakei auf dem Grenzbahnhof Furth im Wald ein.

Ein neuer Transport mit 120 Umsiedlern aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie trat in Friedland bei Göttingen ein. Die Umsiedler sollen vor allem in den Ländern des französischen Besatzungsgebietes Aufnahme finden.

Heinz Lohmeier aus Stemmer (Kreis Wiedenbrück) wurde zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt, weil er in sowjetischer Kriegsgefangenschaft Kameraden mißhandelt hatte.

In Würzburg wurde der Deutsche Alpenverein wieder gegründet. Der Deutsche Alpenverein hatte 90 000 Mitglieder und 234 Sektionen.

Bei einer Explosion in den deutschen Edelmetallwerken in Dormund-Aplerbeck wurden drei Menschen getötet. Eine Werkhalle wurde total zerstört.

In Düsseldorf erfährt der Fremde über jeden Fernsprecher auf der Wählnummer 707, was an Veranstaltungen aller Art, an Tagungen, Kongressen, Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten gerade das besondere Interesse verdient.

Im Robert-Koch-Institut im französischen Sektor Berlins werden zur Zeit 81 Patienten

Ostblock als Vorreiter Moskaus

Konferenz in Prag unter Führung Molotows — Vier Forderungen an die Westmächte

PRAG. Nach einer zweitägigen Konferenz haben die sieben Ostblockstaaten und die Sowjetunion in Prag vier Forderungen an die Westmächte gestellt, deren Erfüllung zur Errichtung eines „gemeint, friedliebenden und demokratischen Deutschlands“ führen soll.

Diese Forderungen sind in einer 10 Seiten langen Erklärung ausgesprochen, die zum Abschluß der Prager Beratungen veröffentlicht wurde. Sie lauten: 1. Die Regierungen der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der Sowjetunion sollen eine Erklärung abgeben, daß sie eine Remilitarisierung Deutschlands und die Einbeziehung Deutschlands in Aggressionspläne gleich welcher Art nicht dulden werden. Die vier Großmächte sollen versichern, daß sie sich ernsthaft um die Durchführung des Potsdamer Abkommens bemühen werden, um ein demokratisches, friedliebendes Deutschland zu schaffen. 2. Alle Beschränkungen für die deutsche Friedens-

wirtschaft sollen aufgehoben werden. Ein Wiedererstehen des deutschen Kriegspotentials dürfe nicht gestattet werden. 3. Unverzüglicher Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland, Abzug der Besatzungstruppen ein Jahr nach Unterzeichnung des Friedensvertrages. 4. Bildung eines konstituierenden gesamtdeutschen Rats, der die Vorbereitungen für die Schaffung einer „demokratischen, friedliebenden, souveränen gesamtdeutschen Regierung“ zu treffen hätte. Dieser Rat soll auf paritätischer Grundlage aus Vertretern Ost- und Westdeutschlands zusammengesetzt sein. Seine Vorschläge wären den Regierungen der vier Großmächte zur gemeinsamen Billigung vorzulegen. Der Rat soll bei der Vorbereitung eines deutschen Friedensvertrages eingeschaltet werden. Im Hinblick hierauf könnte das deutsche Volk „unter gewissen Bedingungen“ direkt angerufen werden, seine Meinung zu äußern.

Der größere Teil der Prager Erklärungen ist eine Kritik an den New Yorker Beschlüssen der Außenminister Großbritanniens, der USA und Frankreichs. Die Politik der drei Westmächte stehe in absolutem Widerspruch zu den vertraglichen Verpflichtungen, die sie gegenüber Deutschland und zur Herstellung der deutschen Einheit übernommen hätten.

An der Prager Konferenz hatten der stellvertretende sowjetische Ministerpräsident Wjatscheslaw Molotow, der stellvertretende tschechoslowakische Ministerpräsident Zdenek Fierlinger, der rumänische Außenminister Frau Anna Pauker, der ungarische Außenminister Gyula Kallai, der bulgarische Außenminister Mintscho Neitschew, der Außenminister der Sowjetunion-Republic, Georg Dertinger, der polnische Außenminister Zygmunt Modzelewski und der albanische Gesandte in Moskau Natanaelj teilgenommen.

„Nur für Leichtgläubige“

GOSLAR. Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer erklärte zu den Prager Beschlüssen der Kominformmächte, daß diese nur für sehr Leichtgläubige bestimmt seien. Zu der ersten der vier Forderungen des Ostblocks, daß die vier Großmächte eine Remilitarisierung Deutschlands nicht dulden sollten, stellte der Bundeskanzler die Frage: „Soll die Sowjetunion-Polizeiarmee aufgelöst werden?“ Er stellte fest, daß nur in der sowjetischen Zone eine Remilitarisierung stattfinden. Zu dem zweiten Punkt, nach dem alle Beschränkungen für die deutsche Friedenswirtschaft aufgehoben werden sollen, sei zu fragen: „Soll die Industrie der Sowjetzone nicht mehr ausgeplündert werden und sollen ihre Produkte in Zukunft der Bevölkerung der Sowjetzone vorbehalten bleiben?“

Protest gegen Protest

MOSKAU. Die Sowjet-Union hat die Beschuldigungen der Westmächte, die Volkspolizei in der Sowjetunionrepublik habe militärischen Charakter, als absolut unbegründet zurückgewiesen. Sie hat gleichzeitig angekündigt, daß sie die Maßnahmen nicht dulden werde, die auf ein Wiederauflieben der regulären deutschen Armee in den westlichen Besatzungszone Deutschlands abzielen. Die sowjetische Erklärung, die von der Agentur TASS verbreitet wurde, ist in einer Note der Sowjetregierung enthalten, die als Antwort auf die jüngste Westmächte-Note zur Frage der Volkspolizei in der Botschaftern der USA, Großbritanniens und Frankreichs in Moskau zugestellt wurde.

Churchill: Wir brauchen Deutschland

LONDON. Winston Churchill erklärte, eine westliche Verteidigungsfront ohne die deutsche Bundesrepublik sei unmöglich. Churchill sprach die Hoffnung aus, daß Frankreich sich nicht zu einem Hindernis für den Gedanken einer gemeinsamen west-europäischen Verteidigung entwickeln werde. „Ich bin sicher, daß Frankreich sich der Lage anpassen wird“, sagte Churchill. „Es gibt keine Möglichkeit, eine Verteidigungsfront für den Westen zu schaffen, wenn wir nicht die Hilfe der deutschen Nation dabei in Anspruch nehmen, zumindest den Boden, auf dem sie leben, gegen die sowjetische Aggression und Unterjochung zu verteidigen. Ich glaube nicht, daß die Vereinigten Staaten diese großen Bemühungen unternehmen und diese Opfer bringen würden, die von ihnen gefordert werden, wenn in Europa einstmals und unkluge Ansichten herrschen.“

Einschränkung heißt nicht Planwirtschaft

Professor Erhard: Aber neue Belastungen bedingen neue Steuern

GOSLAR. Bundeswirtschaftsminister Prof. Ludwig Erhard kündigte auf einer Pressekonferenz während des CDU-Parteitages in Goslar an, daß der deutsche Sicherheitsbeitrag zur Verteidigung Europas neue wirtschaftliche Maßnahmen erfordern wird. Erhard deutete an, daß möglicherweise Steuern erhöht oder neu eingeführt und in der Wirtschaft Einschränkungen vorgenommen würden.

Erhard betonte, daß die Finanzierung des deutschen Sicherheitsbeitrages in jedem Fall über den Bundeshaushalt gehe, daß die Währung unbedingt stabil gehalten und die Notenbank nicht mißbraucht werden würde. Deshalb solle dieser Beitrag durch Mehrbesteuerung aufgebracht werden. Unter Umständen werde von den Maßnahmen auch die Einkommensteuer berührt.

Auch eine Rohstoffverteilung sei künftig durchwegs möglich. Eine Einschränkung auf gewissen Gebieten bedeute jedoch auf keinen Fall Planwirtschaft. Es sei im Gegenteil durchaus im Rahmen der Marktwirtschaft möglich, zu planen. Das System der freien Marktwirtschaft werde nicht aufgegeben. Als äußerste Maßnahme wird im Bundes-

wirtschaftsministerium der Erlaß von Verwendungsverboten für bestimmte Rohstoffe und Halbfertigwaren erwogen. Im Wirtschaftsministerium wird darauf verwiesen, daß beispielsweise der Engpaß in der Kohleversorgung heute weit weniger kritisch ist, als noch vor zwei Jahren und daß demgemäß die Maßnahmen zu seiner Überwindung milder sein können. Während damals der Kohlebedarf nur zu vierzig Prozent gedeckt werden konnte, seien gegenwärtig nur etwa zehn Prozent des Bedarfs ungedeckt. Als besonders schwierig wird die Stahlblechversorgung des Schiffbaues angesehen, Man glaubt jedoch, daß auf dem Wege einer freiwilligen Selbstkontrolle der Wirtschaft in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung auch dieser Engpaß überbrückt werden kann.

Importbeschränkungen zur Schonung der Devisenreserven werden im Ministerium ebenfalls abgelehnt. Man denkt eher an eine indirekte Einschränkung der Einfuhr durch Bindung der Lizenzgewährung an das Devisenaufkommen. Wesentliches Ziel soll es sein, nur Lizenzen für echten Bedarf zu geben.

Überraschung aus Prag

Von Alfred Gerigk

Aus dem Schweigen, das ihn durch Monate umgab, ist ganz plötzlich Molotow wieder aufgetaucht. Die Konferenz der Ostblockstaaten, die aus Prag mit einem Deutschlandplan an die Westmächte hervortritt, hat ohne Zweifel in Molotow ihre Zentralfigur gehabt, auch wenn die Tschechoslowakei als Gastland, wie das in diplomatischem Brauch selbst des Ostblocks üblich ist, den offiziellen Konferenz-Vorsitzenden stellte. Eine Überraschung ist es, daß man Molotow mit der Aufgabe betraute, diesen Plan an die Weltöffentlichkeit zu bringen, während der offizielle Außenminister der Sowjetunion, Andrej Wyschinski, in der Generalversammlung der Vereinten Nationen sitzt. Eine zweite Überraschung ist der Inhalt des Planes, der zwar alte sowjetische Deutschlandforderungen enthält — wie die trügerische „Befreiungsforderung“ — nach Abzug aller Besatzungsmächte —, der aber darüber hinaus zum erstenmal seit Jahren wieder auf eine Viermächte-Übereinstimmung hinzuzielen scheint.

Der in seinen Einzelheiten sehr umfangreiche Plan ist mit Unklarheiten und Zweideutigkeiten gespickt. Allein die Forderung, die vier Besatzungsmächte sollten Deutschland „in keine Aggressionspläne“ einbeziehen, unterstellt, daß Aggressionspläne vorliegen, wie sie in dem Begleittext natürlich ausschließlich den Westmächten zugeschrieben werden. Die Westmächte müssen durch eine solche Übereinkunft sich also selbst aggressiver Absichten beschuldigen. Das verlangte neue Bekenntnis zum Potsdamer Abkommen trägt ebenfalls ganz offensichtliche politische Gefahren in sich. Den es hat sich gezeigt, daß nicht der Wortlaut des Potsdamer Abkommens Streitgegenstand ist, sondern das, was man aus dem Wortlaut herausliest. Das gilt etwa für die Auslegung des Begriffes demokratisches Deutschland, der vom Osten ganz im Sinne der Volksdemokratie selbst verstanden wird. Das gilt nicht weniger für die Zukunftsregelung in den Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie, die im Potsdamer Abkommen dem Friedensvertrag zugewiesen wird, während die polnische, sowjetische und dann auch die Pleck-Regierung diese Zukunftsregelung als vollendete Tatsache der Gebietsabtretung vorweggenommen haben. Der zweifelhafte Charakter eines Vorschlages auf Abzug aller Besatzungstruppen ist seit Jahren offenbar, die Ereignisse in Korea haben nur noch verdeutlicht, wie gefährlich eine Räumung von Gebieten ist, an deren Rand die Sowjets mit ihrer Truppenmacht stehen bleiben, während der Vertragspartner sich über Hunderte oder Tausende von Kilometern entfernen muß. Die Idee eines gemeinsamen west-ostdeutschen Verfassungsrates schließlich läßt völlig offen, was man unter einer ausgeglichene Vertretung verstehen soll.

Die amtlichen Repräsentanten der Sowjetunion-Republik sind durch eine, sogar ihrer eigenen Verfassung widersprechende Wahlkommission bestätigt worden und können somit unter demokratischen Gesichtspunkten nicht als legitimierte Unterhändler gelten. Nur eine freie Wahl in der Ostzone könnte solche legitimierten Vertreter hervorbringen. Außerdem enthält dieser Vorschlag eines Verfassungsrates wieder die Voraussetzung, daß die Besatzungsmächte jedes Deutschland-Projekt einstimmig beschließen müßten, was sich in der Vergangenheit als das schwerste Hindernis für die Herstellung geordneter Verhältnisse in Deutschland erwies.

Trotz solcher offensichtlichen Schwächen und Betrugsabsichten bei der Formulierung des Projektes erscheint es notwendig, den Plan genauer durchsicht zu unterziehen, weil allein seine Bekanntgabe tiefere Bedeutung haben kann. Einer der Punkte des Planes proklamiert die Nichtzulassung eines neuen deutschen Kriegspotentials. Hier ist die Absicht unverkennbar, das Zustandekommen eines machtvollen Westblocks, der auch die Bundesrepublik umfaßt, zu hintertreiben, wobei wohl besonders auf die Bedenken der französischen öffentlichen Meinung spekuliert wird. Aber hier liegt zugleich auch der Hinweis darauf, daß die Sowjetunion den Verlust ihres Übergewichtes in der europäischen Politik befürchtet, wenn etwa das Ruhrgebiet wieder zur vollen Auswertung seiner Leistungsfähigkeit käme und somit zum wirkungsvollen Konkurrenz der oberdeutschen Rüstungsindustrie würde. Befürchtungen dieser Art scheinen einer der Antriebe bei dem Aufbau der sowjetischen Überraschungsfeld gewesen zu sein. Das zeigt sich auch darin, daß zum erstenmal vom Kreml offiziell die Unhaltbarkeit der sowjetischen Verfassungsverhältnisse anerkannt wird, wenn man von der Ausarbeitung einer gesamtdeutschen Verfassung durch die geplante west-ost-deutsche Körperschaft spricht.

Von der schematischen Übertragung so- wjetzonaler Verfassungsverhältnisse auf Westdeutschland, wie sie von Mitgliedern der Regierung Plect wiederholt proklamiert wurde, ist hier nicht die Rede.

Man hat den gesamten Ostblock mobilisiert, um dem Vorschlag größeres Gewicht zu geben, und das kann nach der Meinung diplomatischer Kreise durchaus darauf hindeuten, daß der Plan nur die Vorstufe einer neuen Phase höchst aggressiver Politik ist.

Das „Nein“ der SPD zur Wiederaufrüstung

Professor Carlo Schmid: Zuerst Kriegsfolgen restlos beseitigen

MÜNCHEN. Der sozialdemokratische Vizepräsident des Bundestages, Prof. Carlo Schmid, erneuerte in München das Nein der SPD zur Wiederbewaffnung Deutschlands unter den gegenwärtigen Verhältnissen.

wieder in den Mittelpunkt der Ereignisse tritt, darf man nicht vergessen, daß er im Rahmen der sowjetischen Gesamtpolitik als Hauptrepräsentant der Vorstellungen von der Ohnmacht des Westens gegenüber voller revolutionärer und militärischer Machtentfaltung der Sowjetunion gilt.

Als feststehend sollte, so meinen erfahrene diplomatische Kreise, jedenfalls ein Grundsatz gelten: daß der Weg zu jeder Verhandlung über tatsächliche Leistungen der Sowjetunion gehen muß.

platz Bromma an. In Helsinki traf Pontecorvo am 2. September ein.

Was Pontecorvo in Helsinki tat und wohin er von dort gegangen ist, konnte bisher noch nicht mit Sicherheit ermittelt werden.

Professor Pontecorvo stammt aus Italien und arbeitete mehrere Jahre mit dem Atomforscher Enrico Fermi zusammen.

In Korea kaum noch Widerstand

Ermordung amerikanischer Gefangener — Partisanentätigkeit im Süden

SÖUL. Die Streitkräfte der Vereinten Nationen stoßen auf ihrem Vormarsch in Nordkorea auf keinen nennenswerten Widerstand mehr.

Die Nordkoreaner haben über 200 amerikanische Kriegsgefangene, die sich auf einem Transport zur mandchurischen Grenze befanden, erschossen.

Während sich der Krieg im Norden bereits in kleinere Verfolgungskämpfe auflöst, beginnt die Partisanentätigkeit im Gebiet des 38. Breitengrades lebhafter zu werden.

De Gaulle fordert 40 Divisionen

PARIS. General de Gaulle forderte auf einer Massenkundgebung in Paris die Aufstellung eines starken französischen Heeres von 40 Divisionen und den Bau von 5000 Flugzeugen.

Auf die Frage „Halten Sie eine Sicherheitsgarantie der Westmächte für ausreichend?“ haben 67% der Einsender negativ geantwortet.

Brücke des Geistes

FRANKFURT/MAIN. Im dunklen Mantel und silbergrauen Hut traf der ehemalige amerikanische Militärgouverneur General Lucius D. Clay zu seinem Deutschlandbesuch auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen ein.

Kein Freiheitsgeläute

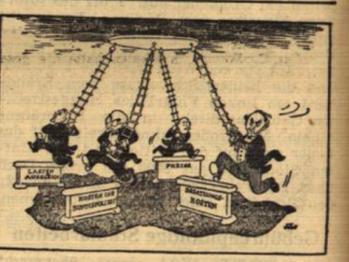
HAMBURG. Die Freiheitsglocke, die am Dienstag auf dem Turm des Schöneberger Rathauses in Berlin eingeläutet werden soll, wird dabei nicht, wie ursprünglich vorgesehen, von dem Geläut der Glocken aller Kirchen in der Bundesrepublik und in Westberlin begleitet werden.

Adenauer in Berlin

BERLIN. Bundeskanzler Dr. Adenauer traf in Berlin ein, um am heutigen Dienstag an dem feierlichen Einläuten der Weltfreiheitsglocke teilzunehmen.

Adenauer's Begleitung waren die Bundesinnenminister Dr. Robert Lehr, Jakob Kaiser, Anton Storch, der neue Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers, die Ministerialdirektoren Dr. Blankenhorn und von Herwarth und Bundespresseschef Dr. Brand.

Verantwortlich für Politik: Konrad Gunst. Nachrichtenredaktion: Graf Ludwig Douglas. Wirtschaft: Dr. Gustav Adolf Groß. Feuilleton: Ludwig Emanuel Reindl. Heimat: Alois Beck, Herbert Steiner. Sport: Alfred Strobel. Chef vom Dienst: Helmut Jacobsen. Verlag: Südkurier GmbH, Konstanz, Marktstraße 4. Druck: Druckerei Konstanz



Wochengymnastik in Bonn „Morgen“, Mannheim

SÜDKURIER

Verantwortlich für Politik: Konrad Gunst. Nachrichtenredaktion: Graf Ludwig Douglas. Wirtschaft: Dr. Gustav Adolf Groß. Feuilleton: Ludwig Emanuel Reindl. Heimat: Alois Beck, Herbert Steiner. Sport: Alfred Strobel. Chef vom Dienst: Helmut Jacobsen. Verlag: Südkurier GmbH, Konstanz, Marktstraße 4. Druck: Druckerei Konstanz

Atomforscher verschwunden

Flog Professor Pontecorvo nach Moskau?

STOCKHOLM. Der Atomforscher Professor Bruno Pontecorvo ist vor sieben Wochen plötzlich von seinem Ferienaufenthalt in Italien nach Helsinki abgereist und seitdem verschwunden.

WETTERVORHERSAGE

des Amtlichen Landeswetterdienstes

Das europäische Hoch wird langsam nach Osten abgedrängt. Aussichten bis Dienstagabend: Wolzig mit Aufheiterungen. Nach örtlich Nebel. Keine oder nur unwesentliche Niederschläge.

100 DM in Zürich: 23. 10. 79/81 sfr., 21. 10. 80/82 sfr.

Archäologie und Kernphysik

Der Spaten des Archäologen hat in mühevoller Kleinarbeit schon so manchen Schleier gelüftet, den die Jahrhunderte und Jahrtausende über die Kulturen vergangener Zeiten gebreitet hatten.

Alle organischen Stoffe nämlich enthalten Spuren von radioaktivem Kohlenstoff, chemisch gesprochen C14, der in hohen Schichten der Atmosphäre durch kosmische Strahlen entsteht und von den Pflanzen aus der Luft aufgenommen wird.

So gelang es kürzlich auf diese Weise, aus der Holzkohle, die in einer steinzeitlichen Siedlung im Staate New York gefunden worden war, ihr Alter auf etwa 5400 Jahre zu ermitteln.

CSU will wissen

BONN. Die CSU-Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat die Bundesregierung um Auskunft über die Besatzungskosten ersucht.

Die Bundesregierung wird außerdem gefragt, ob es zutrifft, daß für unbekanntes Zwecke in diesem Haushaltsjahr Frankreich 162 Millionen Mark, England 26 Millionen Mark und die USA nichts erhalten haben.

73 Prozent gegen Wiederaufrüstung

KONSTANZ. 16 000 Einsender haben sich an der von der Wochenzeitung „Die 7 Tage“ veranstalteten Umfrage „Willst Du unter die Soldaten?“ beteiligt.

Die Bundesregierung wird außerdem gefragt, ob es zutrifft, daß für unbekanntes Zwecke in diesem Haushaltsjahr Frankreich 162 Millionen Mark, England 26 Millionen Mark und die USA nichts erhalten haben.

Die Bundesregierung wird außerdem gefragt, ob es zutrifft, daß für unbekanntes Zwecke in diesem Haushaltsjahr Frankreich 162 Millionen Mark, England 26 Millionen Mark und die USA nichts erhalten haben.

Der Musikhochschule Köln — vollen Erfolg. Nach der mitkomponierten Ueberschrift und der Einleitungsfrage ersehen die altbekannten Busch-Gestalten, in Themen und Motiven variiert. Rezitativ-Arie und Duett wechseln mit Tubachören und Chorfügen. Selbst Tanz- und Jazz-Rhythmus fehlen nicht.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Athen entdeckte bei Grabungen in Korinth ein langes, von Säulen getragenes Gebäude, das sich durch Einzelfunde als eine große, reich ausgestattete Vergnügungsstätte, herausstellte.

Dieser zweifelhaft Ruf Korinths findet eine seltsame Bestätigung in den Apostelbriefen, wo (2. Kor. 12, 20, 21) Paulus schreibt: „Ich befürchte nur, ich möchte Euch bei meiner Ankunft nicht so finden, wie ich es wünsche...“

Um Max und Moritz, die bösen Buben des Malerichters Wilhelm Busch, hat der Godesberger Komponist Dr. Hans Sabel ein abendfüllendes Werk für Chor, Solisten und Orchester für den Chor des Aloisiuskollegs in Bad Godesberg geschrieben.

Um Max und Moritz, die bösen Buben des Malerichters Wilhelm Busch, hat der Godesberger Komponist Dr. Hans Sabel ein abendfüllendes Werk für Chor, Solisten und Orchester für den Chor des Aloisiuskollegs in Bad Godesberg geschrieben.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Die Mannheimer Musikhochschule, die während des Krieges geschlossen war, wird demnächst wieder eröffnet werden.

Fürther Spielzauber ging über Singens Kraft und Können

Der Süddeutsche Meister bezwang den FC Singen 04 glatt 2:7. Vier Fürther Tore in acht Minuten schon bei Halbzeit entscheidend

(A.St.) Gegen eine Mannschaft von derartig technischer Brillanz, taktisch kluger Überlegenheit, athletischer Kraft, Schnelligkeit und geistiger Beweglichkeit zu verlieren, wie sie der Süddeutsche Meister in Singen auf dem Waldeck-... auf Grund... auf Grund... auf Grund...

1:5, bei dem sich der unsicher werdende Gack wie in Hypnosezustand versetzt sah. Die Pause gab den Nullvierern noch einmal die Kraft zum Widerstand, zum Offensivgeist, der die Neulinge immer wieder auszeichnete. Und daß sie — wie bisher überall feststellbar — auch aussichtslos scheinende Situationen abzuwenden zu versuchen stark genug sind, bewies das Willmowski-Tor in der 32. Minute. Aber die Fürther zeigten nun, daß sie an diesem Tage jederzeit in der Lage waren, solche Überassonungen zu parieren. Denn auf dem Fuße (55. Minute) folgte



Das ist Schade, der hervorragende Fürther Stürmer, beim Ausgleichstreffer

durch Bauer die Wiederherstellung des Viertore-Vorsprungs und die abermalige klare Beherrschung der Lage, die eine Treffer-Infation anzubringen schien. Tatsächlich war das 6:0 auf dem Waldeckplatz nur noch Angriff, Angriff und mühsame Abwehr. Die Balkünstler aus Fürth machten mehr oder weniger noch was sie wollten, erzielten den objektiven Rang der Rekord-2000 mit einem Feuerwerk der Fußballkunst... vergaß darüber aber das Schießen. Man hatte den Eindruck, daß die Schade, Nöth, Hoffmann, Gottlinger, Bauer, genug des „bösen“ Torspieler hatten. Wo sie vorher schossen, da wurde nochmals gepaßt, wie wenn es darum ginge, nur einen (Spiel-)Freude den Gegner zu narren, bis dann doch wieder ein Abwehrbein zur Stelle war.

Da hatte Gack Glück, weil er bei den vorherigen 6 Toren nicht immer ganz im Bilde war, wer weiß... Der Schlußpunkt war dann 5 Minuten vor Ende doch noch einmal ein Tor des Reißers und National-Elf-Anwärters Schade, der mit vier Toren, aber nicht nur damit, seine erstklassige Qualität nachwies.

Schiedsrichter Bernack, Frankfurt, hatte die angenehme Aufgabe, ein feines Spiel zu leiten; er tat dies souverän. Einziges Gack; Homberger, Poprian; Gräbe, Zamin, Boden, Schöffel, Sternberg, Willmowski, Dr. Joachimski, Schulz.

Und wieder führt Fürth

Es war manchmal eine Rapsodie, die sich beim Spiel zwischen Waldhof und Darmstadt tat. Daß die Waldhofer 7-2 gewannen, ist nicht zuletzt auf Torhüter Ruhl-Darmstadt zurückzuführen, der 10 Minuten nach Spielbeginn wegen Tätlichkeiten vom Platz gestellt wurde. Sehr gut und gefällig hat der SSV Reutlingen in München beim FC Bayern gespielt. Er holte sich mit 2:2 (!) einen hochwichtigen, sehr beachtlichen Punkt. Einen Münchner Elfmeter hielt Torhüter Schöber hervorragend. Der 4:2-Sieg Nürnbergs über Schweinfurt 05 war etwas schmeichelhaft; aber immerhin, der Nürnberg... und nun an zweiter Stelle. Winterstein fabrizierte insgesamt drei Treffer. Hoch — auch in Toren — ging es bei FC Augsburg gegen 1860 München her. Mit 5:1 gewannen die „Löwen“, die ewig Unbeständigen, Lauscher!

Frankfurt's Eintritt macht von sich reden. Diesmal war es der VfR Mannheim, der beide Punkte am Main lassen mußte. 3:2 ist zwar knapp, aber durchaus gerechtfertigt, denn innerhalb von 50 Minuten entfielen die Frankfurter auf 3:0. Das war eine Sensation am Bibererberg! Die Offenbacher verloren gegen Schwaben Augsburg 2:3. Noch größer war das Erstaunen, als innerhalb von 12 Minuten die Angelegenheit 3:0 für Augsburg stand. Der VfB Mühlburg, der in Neckarau beim VfL mit 2:3 unterlag, schien sich bereits auf der Siegerstraße zu befinden, als es schon nach einer knappen halben Stunde 2:0 für die Mühlburger Gäste stand. Nach dem Seitenwechsel setzte Neckarau alles auf eine Karte. Daß man dabei tüchtig „einstieg“ und daß es nicht immer sauber herging, ist an der Altriper Fährte wahrlich nichts Neues. Presche schoß drei Treffer und damit das Siegersturz vor Schluß.

Berliner und Ostfalgenfußball

Berlin: VfB Britz — Blauweiß Berlin 0:2, Westend — Tennis Borussia 1:3, Alemannia 90 — Spandauer SV 1:3, SC Südring — Wacker 0:1, Hertha BSC — Viktoria 89 0:4, Union 06 — Berliner SV 92 0:1. Tennis-Borussia 5 Sp./8 P., Union 06 6/8, Tasmania 6/7, BSV 92 5/6, Viktoria 6/6, Minerva 6/6, Spandauer 6/6, Alemannia 7/6, Südring 7/6, Wacker 7/6, Hertha-BSC 5/5, Britz 6/5, Blauweiß 6/5, Westend 6/4. Ostfalia: Turb. Halle — Akt. Brieske-Ost 1:0, Rot. Dresden — Union Oberschöneweide 4:0, Motor Zwickau — Lok. Stendal 4:1, Chemie Leipzig — KWU Erfurt 0:1, VfB Pankow — Motor Dessau 3:1, Rot. Babelsberg — BFW Thale 4:2, Meckanik Gera — Eintr. Meerane 0:3, Lichtenberg 47 — Vp Dresden 1:1. Leipzig 10/16, Zwickau 10/15, Brieske-Ost 10/15, Halle 10/14, Erfurt 8/13, Babelsberg 9/12, Altenburg 9/10, Vopo Dresden 10/10, Stendal 10/9, Gera 10/9, Thale 9/8, Rot. Dresden 10/8, Meerane 10/7, Lichtenberg 10/7, VfB Pankow 10/6, Oberschöneweide 9/5, Dessau 10/5, Weimar 8/3.

Auf der Konferenz des österreichischen Fußballverbandes soll ein zentral-europäischer Fußballpokal geschaffen werden. Auch die deutsche Bundesrepublik ist eingeladen. Das Handball-Länderspiel in Sarajevo Schweiz — Jugoslawien gewonnen die Schweizer 12:7.

I. und II. Liga auf einen Blick

Table with 3 columns: Team Name, Points, and Goals. It lists results for I. Liga Süd and II. Liga Süd, including teams like VfL Neckarau, Eintracht Frankfurt, and FC Bamberg.

Hartnäckige Verfolgungskämpfe hinter Villingen

1. Amateurliga Südbaden: SC Freiburg — VfR Achen 1:1, Blauweiß Freiburg — FC Rastatt 1:4, ASV Schopfheim — FC Rheinfelden 2:0, FC Offenbach — SC Baden-Baden 2:3, SV Kuppenheim — ASV Freiburg 4:1, SV Weil — SV Ottenau 3:0, FC Villingen — FC Villingen 4:0, FC Villingen — FC Villingen 4:0.

Während der 1. FC Villingen auch an diesem Sonntag seinen ersten Tabellenplatz erfolgreich verteidigte, kämpften mehrere Vereine erbittert um den zweiten Tabellenplatz und hoffen damit, eines Tages den Tabellenführer von der Spitze verdrängen zu können. Sehr zur Freude des FC Villingen wechseln dabei verschiedene Vereine im zweiten Platz ab. Diesmal setzte sich der SC Baden-Baden mit einem 3:2-Sieg über Offenbach, der allerdings nicht ganz verdient war, an den zweiten Platz. Auf die gleiche Punktzahl wie Baden-Baden kam auch der ASV Schopfheim, der den FC Rheinfelden durch zwei Tore von Bedtel zu Beginn der ersten und am Ende der zweiten Halbzeit mit 2:0 schlagen konnte. Neun Tore wurden in Villingen geschossen. Villingen hatte erst eine klare 5:0-Führung herausgeschossen. (...) Der Tabellenletzte, ASV Freiburg, blieb damit weiterhin als einziger Verein noch ohne Pluspunkt, während der Sieger nach dem FC Villingen die geringste Zahl an Minuspunkten hat. Der Neuling aus der Dreiländerecke, der SV Weil, bediente den SV Ottenau mit 3:0 noch recht gnädig, und St. Georgen kam über den FC Villingen zu einem überraschend hohen 4:0-Erfolg. Der FC Rastatt siegte in Freiburg über Blauweiß mit 4:1 und konnte damit weiter nach oben rücken. Mit einem 1:1 holte sich der VfR Achen beim SC Freiburg einen wichtigen Punkt. Beide Tore fielen innerhalb von vier Minuten in der ersten Halbzeit.

Ebingen tritt die Tabellenführung ab

1. Amateurliga Württemberg: FC Taillfingen — SV Ebingen 3:0 (2:0), VfR Aalen — Stuttgarter Sportclub 2:1 (2:0), VfL Schweningen — SpVgg Feuerbach 4:1 (2:1), Olympia Laupheim — SpVgg Trossingen 1:0 (0:0), VfL Sindelfingen — Stuttgarter Sportf. 0:1 (0:1), VfL Zuffenhausen — FC Eislingen 4:1 (3:1), VfL Kirchheim — SC Gmünd 4:1 (3:1), SC Untertürkheim — FV Kornwestheim 3:1 (2:0), SV Weingarten — VfB Friedrichshafen 1:0 (1:0). Mit einer Ausnahme brachte der Sonntag in der 1. Amateurliga Württemberg nur Heimspiele. Un erwartet kommt die Niederlage des Tabellenführers Ebingen in Taillfingen. Die Gäste zeigten eine schwache Leistung und konnten nicht einmal das Ehrentor erzielen, obwohl Taillfingen die zweite Halbzeit praktisch mit zehn Mann durchsetzen mußte. Die Spitze übernahm Untertürkheim in einem harten, kampfbetonen Spiel. Kornwestheims Schicksal war besiegelt, als am Ende der ersten Halbzeit der Läufer Seibold wegen fortgesetzten unfairer Spiels vom Platz verwiesen wurde. Auf den zweiten Tabellenplatz rückten die Stuttgarter Sportfreunde vor, deren eisernen Sperrriegel die Sindelfinger trotz dauernden Ansturms nicht aufbrechen vermochten. Der Stuttgarter Sportclub, der anfangs die Tabellenspitze längere Zeit gehalten hatte, fiel durch eine Niederlage gegen Aalen weiter zurück. Aalen arbeitete sich durch den verdienten Sieg vom siebenten auf den vierten Platz vor. Die als einzige bisher noch ungeschlagenen Trossinger zeigten in Laupheim nur wenig. Ihr Torwart Preuck war der beste Mann auf dem Platz und verhinderte eine hohe Niederlage. Auch der Kampf Weingarten — Friedrichshafen endete 1:0. Das Tor fiel bereits in der ersten Minute. In der zweiten Halbzeit hielt Weingartens Torwart einen Elfmeter.

Sämtliche südwestwürttembergischen Vereine mit Ausnahme der nun an dritter Stelle stehenden Ebingen befinden sich in der unteren Tabellenhälfte. Untertürkheim 8 6 0 2 18:10 12-4, Sportf. Stuttgart 8 5 1 2 21:10 11-5, Ebingen 8 5 1 2 13:9 11-5, Aalen 6 Sp./10 P., Eislingen, Sindelfingen und SC Trossingen 8/9, Zuffenhausen und Kirchheim 8/8, Trossingen 8/7, Friedrichshafen, Schweningen und Taillfingen 8/7, Weingarten 8/6, Kornwestheim 9/6, Laupheim 6/5, Gmünd 8/4, Feuerbach 8/2.

II. Amateurliga

Tabellenführer gestrauchelt

2. Amateurliga Südwürttemberg Süd: Biberach — Ravensburg 3:1, Wangen — Baienfurt 6:1, Sigmaringen — Schwendi 1:2, Buchau — Lindenberg 3:1, Saulgau — Lindau 1:3, Sigmaringendorf — Ebingen 1:3, Aulendorf — Riedlingen 3:1. Bei den sieben Begegnungen sind nicht weniger als fünf unerwartete Ergebnisse zu verzeichnen. Besonders schwerwiegend sind die Niederlagen der beiden Tabellenführer Sigmaringen und Ravensburg, doch bedeuten auch die Ergebnisse der Spiele in Buchau, Sigmaringendorf und Aulendorf mehr oder weniger große Überraschungen. Wangen steht nunmehr mit nur einem Verlustpunkt aus sechs Spielen relativ weit aus dem ersten Halbzeit. In der ersten Halbzeit der gefährlichen Ravensburger Torjäger Kimpfer bei einem Zusammenstoß mit dem Torwart so schwer verletzt wurde, daß er ins Krankenhaus transportiert werden mußte. Sigmaringen 8 6 0 2 18:13 12-4, Wangen 6 5 1 0 22:7 11-1, Ravensburg 7 5 0 2 33:11 10-4, Lindenberg 8 Sp., 9 P., Liedau 7/8, Schwendi 5/7, Biberach 7/7, Ebingen 4/6, Sigmaringendorf 7/6, Aulendorf 5/4, Riedlingen 6/4, Buchau 8/4, Baienfurt 7/3, Saulgau 7/1.

Jetzt Balingen auf Hechinger Spur

2. Amateurliga Südwürttemberg Nord: Balingen — Truchtelfingen 2:1, Inngen — Kalmbach 4:2, Metzingen — Tuttingen 3:2, Pullingen — Rottenburg 5:2, Rottweil — Hechingen 1:3, Spaichingen — Schramberg 1:1, Goshelm — Mössingen 3:2. Nach wie vor hat Hechingen Tabellenführer, während auf dem zweiten Platz jetzt die Balingen stehen, die auch gegen Truchtelfingen siegreich blieben. Hechingen 7 5 1 1 18:4 11-3, Balingen 6 5 0 1 11:7 10-2, Schramberg 8 4 1 3 21:15 9-7, Mössingen 8 4 1 3 19:17 9-7, Metzingen 6 Sp., 8 P., Goshelm 7/8, Inngen 8/7, Pullingen und Rottenburg 7/6, Spaichingen 5/5, Tuttingen 3/4, Rottweil 6/4, Truchtelfingen 6/3, Kalmbach 6/2, SC Schweningen 2/0.

Schalke gewann den Großkampf des Westens

I. Liga West: Fortuna Düsseldorf — Schalke 04 2:3, Duisburger SpV — 1. FC Köln 2:1; Rheider SpV — Spielvereinigung Katernberg 3:2; Rot-Weiß Oberhausen — Borussia Dortmund 3:0; Preußen Delbrück — Alemannia Aachen 3:3; Rotweiss Essen — Hamborn 07 2:0, Horst/Emscher — Erkenschwick 0:0; Preußen Münster — Borussia M-Gladbach 3:0.

Der Großkampf im Westen hatte die gesamte deutsche Fußballszene nach Düsseldorf geleckt. Vor 35 000 Zuschauern ging ein Spiel in Szene, das an die ruhmreichen Zweikämpfe beider Mannschaften erinnerte. Der Tabellenführer Fortuna Düsseldorf unterlag dabei gegen Schalke 2:3 (0:2). Die königsblauen Knappen waren vor allem in der ersten Halbzeit groß in Fahrt. Das Schalker Kreiselspiel wurde von den Läufern Dargachewski und Zwickhofer so meisterhaft angekurzelt, daß die durch den Ausfall des verletzten Janes geschwächten Fortunen kapitulieren mußten. Zehn Minuten vor Schluß (2:3) fiel die Entscheidung zugunsten der Schalker. Unter dem schwerstängigen Publikum war auch Bundestrainer Sepp Herberger. Fortuna kann sich damit trösten, daß auch der 1. FC Köln beim Duisburger SV eine unerwartete 2:1-Niederlage bezog. Schalke 04 9 24:8 14-4, Fortuna Düsseldorf 9 16:8 13-5, 1. FC Köln 9 18:8 12-6, Preußen Münster 9 13:6 12-6, SV Erkenschwick 9 Sp./12 P., Rotweiss Essen 9/12, Rheider SV 9/12, Preußen Delbrück 9/9, Borussia Dortmund 9/9, Horst/Emscher 9/8, Alemannia Aachen 8/7, Hamborn 07 9/7, RW Oberhausen 8/5, Borussia M-Gladbach 9/5, Duisburger SV 9/4, SV Katernberg 9/3.

Göttingen 05 kann lachen

I. Liga Nord: Eimsbüttel-Hamburger SV 1:0, Bremerhaven 93 — St. Pauli 2:1, Hannover 96 — Altona 93 2:2; Werder Bremen — Eintracht Braunschweig 2:0; Göttingen 05 — Bremer SV 4:2; Eintracht Osnebrück — VfB Oldenburg 3:3; SV Itzehoe — VfL Osnabrück 1:2; Holstein Kiel — Concordia Hamburg 2:1. Im Norden festigte Göttingen 05 seine Tabellenführung. Allerdings drängten die Gäste zeitweise stark und hätten wenigstens eine Punkteteilung verdient. Im Hamburger Derby siegte Eimsbüttel mit 1:0 über den Hamburger SV, da Röve einen Abwehrfehler des Verteidigers Kietze zum einzigen Tor auszuwerten verstand. In Bremerhaven wurde St. Pauli mit 2:1 die erste Niederlage der Saison bereitet. Werders 2:0-Sieg gegen Eintracht Braunschweig verhilft den Bremer zum 3. Platz, doch stehen nach Punkterlusten die Hamburger Klubs Eimsbüttel, HSV und St. Pauli noch besser. Göttingen 05 10 34:19 15-5, VfL Osnabrück 9 22:12 13-5, Werder Bremen 10 24:14 13-7, Eimsbüttel 8 17:9 12-4, Hamburger SV 9/12, Holstein Kiel 8/10, Bremerhaven 93 9/10, Bremer SV 9/9, Arminia Hannover 8/8, Eintracht Braunschweig 9/8, VfB Oldenburg 9/8, Hannover 96 8/5, Altona 9/5, Eintracht Osnebrück 6/4, Konkordia Hamburg 9/4, SV Itzehoe 9/4.

FC Kaiserslautern in Fahrt

I. Liga Südwest: VfL Neustadt — ASV Landau 5:4, SV Engers — Wormatia Worms 0:1, Eintracht Kreuznach — VfR Kaiserslautern 2:2, SpVgg Adernach — TuS Neudorf 1:2, Mainz 05 — Eintracht Trier 0:1, 1. FC Kaiserslautern — FK Pirmasens 6:1, Phoenix Ludwigshafen — Tura Ludwigshafen 2:1. Das Platz Derby 1. FC Kaiserslautern — FK Pirmasens lockte 25 000 auf den Betzenberg. In der Höhe der „roten Teufel“ gab es für die Pirmasenser nicht viel zu erben. Das 6:1 für die Walfelder kennzeichnet den Klassenunterschied. 1. FC Kaiserslautern 8 27:3 15-1, Wormatia Worms 9 34:12 15-3, Pirmasens FK 8 21:11 12-4, Phoenix Ludwigshafen 9 31:19 10-0, VfL Neustadt 9 Sp./10 P., Eintracht Trier 8/9, VfR Kaiserslautern 8/9, ASV Landau 9/7, TuS Neudorf 6/6, SV Engers 9/6, SV Adernach 9/5, Eintracht Kreuznach 6/4, Mainz 05 8/4, Tura Ludwigshafen 8/2.

Bayrisches Kesseltreiben: Seehasen wieder auf der Strecke

VfL Konstanz-Bayern Hof 0:4

VfL Konstanz: Trautner, Treutle, Zoch, Binder, Reischer, Zettel, Mayer, Hanisch, Vögele, Wiggenhauser, Rechle. Bayern Hof: Fellner, Schaller, Müller, Achammer, Wohlrab, Lang, Rauh, Handrick, Hohenberger, Kirchhoff, Pickel. Tore: 5. Minute Handrick, 55. Minute Hohenberger, 65. Minute Lang (Elfmeter), 82. Minute Hohenberger. — Schiedsrichter: Müller, Griesheim. — Zuschauer: 2500. (We.) Von Bayern her weht ein scharfer Fußballwind; das mußte man im Bodenseestadion am 15. Oktober erfahren, als die Bamberger ihre Spuren hinterließen. Und nun acht Tage später dieser Tornado aus Hoff Dabel war die „Sturmwarnung“ rechtzeitig gegeben worden. Das war in der 5. Minute, als der Wirbelwind Handrick ein unerschossenes Tor fand und mit dem Schießen nicht lange fackelte. Hier hätte man erkennen müssen daß gegen diesen angriffsfähigen Bayernsturm nur ein konsequentes „Hinten-dicht-machen“ hilft, ohne gleich das Beton-System zu praktizieren. Erfolgreich, daß Vögele, Hanisch und Wiggenhauser versuchten, den eigenen Angriff in Fluß zu bringen; sie konnten ohne Rückendeckung nicht sicher und zwingend genug operieren. Diese Rückenendeckung fehlte, weil Reischer volle 90 Minuten aus der Stopperrolle nicht herauskam und Binder und Zettel mit den beiden wesselflinken Halbstürmern Handrick und Kirchhoff ihre liebe Not hatten. Die gelungene Mischung von Technik, Elan und Spielbegeisterung, serviert von den Männern im gelben Dreß, bekam den Mägen der Seehasen, die „leichtere Kost“ gewohnt sind, auf die Dauer nicht gut. Zwar blieb es bis zur Halbzeit beim 0:1, aber das bis dahin schon heftig schaukelnde Konstanz Schiffelein steuerte bereits zu diesem Zeitpunkt e einem sicheren Abgrund entgegen. Ob wohl Prade, der (an einer Grippe laborierend) sich von Trautner vertreten lassen mußte

Bayrisches Kesseltreiben: Seehasen wieder auf der Strecke

(0:1) — Serie der Heimgeniederlagen im Bodensee-Stadion fortgesetzt

und der mit einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus liegende Klokler, für den Mayer einsprang, das Steuer hätten herumreißen können... Ein Kapitalfehler Trautners leitete den zweiten Akt des „Dramas“ ein. Statt einen an sich harmlosen Ball zu fangen, bediente sich der Konstanz-Schlußmann der Faustabwehr. Darauf hatte der wie ein Luchs im Strafraum lauende Hohenberger nur gewartet... ein glasklarer Nachschuß... 0:2! Jetzt witterte man im Bayernlager begreiflicherweise Morgenluft und setzte zum Generalangriff an. Aber just in dieser Phase hätte die Seehasen erkennen müssen, daß der gegnerische Druck eine Idee nachgelassen hatte und daß auch die bayrischen Lungen nicht überdimensional sind. Es mag paradox klingen, daß die Hofer mitten in der schönsten Offensive plötzlich bedenklich fühllos geworden waren. Ein aufmerksamer Beobachter mußte feststellen, daß Hohenberger nicht mehr der Spielmacher wie in der ersten Halbzeit war, weil Reischer jetzt erfolgreicher dazwischenfunke und er mußte weitersehen, wie Handrick und Kirchhoff nicht recht weiterkamen, weil Zettel und Binder plötzlich auftrumpften. Nur von den Flügeln drohte unvermindert Gefahr. Dort spielten Rauh und Pickel Katz und Maus, wobei ihre Bewacher unzulänglich die Rolle der Maus übernehmen mußten. Aber die — wie gesagt kaum merkliche — Schwächeperiode der Bayern ging schnell vorüber. — keiner der Seehasen hatte die Löffel gepitzelt und die „faulen Köhl“ gewittert, geschweige denn diese unwiderbringliche Chance, das Blatt zu wenden, ausgenutzt. Hatte man zuviel Respekt vor dem schmeißenden Beiwort „Tabellenführer“, fühlte man sich bereits zu schwach oder war es, was wir nach all dem Gesehenen am ehesten annehmen müssen, Unvermögen? Wie dem auch sei, die Hoffnung auf eine günstige Wendung verzapelte

KAOLINERMA RASIERSTANGE und RASIERCREME »UNÜBERTROFFENE REINHEIT UND GÜTE«

Deutscher Fußball wieder beim Mittel-Europa-Cup!

Einstimmige Wahlen beim Bundestag des DFB... Im Sporthem des Fußballverbandes Mittelrhein in Hennesse wurde der Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes abgehalten.

gemeinsame deutsche Meisterschaft durchzuführen, stand der ostzonale Spielbetrieb im Wege. Zum internationalen Spielverkehr wurde noch erklärt, daß der umliegende internationale Spielbetrieb eine Beteiligung am Mitropa-Club von Vereinskassen unmöglich macht.

Ueberraschungsreiche Schweizer Meisterschaftsrunde

(S.I.-Eigenbericht.) Die Ergebnisse der Schweizer Meisterschaftsspiele bewirkten in den Ranglisten beider Nationalgruppen beträchtliche Umkehrungen. In der obersten Spielklasse haben mit Ausnahme des abgehängten Cantonal sämtliche Klubs den Platz in der Tabelle gewechselt.

Blackburn Rovers 14/20, 4. Birmingham City 14/18, 5. Southampton 14/17. Frankreich: Gironde Bordeaux — Sochaux 3:1, Lille — Lens 5:0, Reims — Marseille 1:1, Nizza — Toulouse 2:1, St. Etienne — Racing Paris 2:1, Nancy — Rochefort 2:1, Strasbourg — Reims 1:0, Stade Français — Sète 3:2, Nîmes — Le Havre 2:3.

Ravensburg ungeschlagener Handball-Herbstmeister

Handball-Landesklasse Bodensee-Oberschwaben: Ravensburg — Tuttlingen 13:4 (8:0), Lindau — Gottmadingen 15:9 (7:5), Singen — Konstanz 6:8 (2:3).

Table with 5 columns: Team, Goals, Points, etc. Ravensburg 7 2 0 5 51:66 4-10, Konstanz 7 1 0 6 39:64 2-12, Singen 5 0 5 22:73 0-10.

In Ravensburg gelang den Turnern ein weiterer Erfolg über Tuttlingen. Sie können somit — obwohl das letzte Spiel gegen Konstanz noch aussteht — als ungeschlagener Herbstmeister angesehen werden.

Favoritensiege im Silberschild

Die Zwischenrunde des Hockey-Silberschildes brachte die erwarteten Ergebnisse, wenn es auch die Favoriten zum Teil schwer hatten, sich durchzusetzen.

Neue Punktwertung im Ringen

Der Kongreß des internationalen Amateur-Ringerverbandes (FILA) beendete in Paris eine fünf-tägige Tagung, bei der 13 Nationen vertreten waren.

Jetzt 154,6 Stundenkilometer auf dem Fahrrad!

Der westdeutsche Rennfahrer Heinz Kramer (Castrop Rauxel) unternahm auf dem Grenzlandring einen erfolgreichen Angriff auf den Weltrekord über einen Kilometer mit fliegendem Start hinter Schrittmachermotoren.

Rückstand, Roth (Schweiz) mit fünf Runden Rückstand sowie Intra (Frankfurt), Pfannenmüller (Bielefeld) und Saeger (Reichenhall) mit ebenfalls fünf Runden Rückstand erfolgreich.

Bald wieder deutsches Segelfliegen

Der Segelflugeport würde in absehbarer Zeit wieder zugelassen werden, sagte der Präsident des Luftsportverbandes Niedersachsen, Dr. Lüttgebrunne-Göttingen, auf einer Versammlung der Luftsportvereine in Göttingen.

bevorstehende Wintersaison ist allerdings an eine Realisierung des Projektes nicht zu denken, aber die an den Lausener Verhandlungen beteiligten Verbände werden sich in der Renn-Saison 1950/51 alle notwendigen Unterlagen beschaffen, wobei die Ergebnisse der wichtigsten Rennen in der Schweiz, in Frankreich, Italien, Oesterreich und England in Deutschland berücksichtigt werden sollen.

Nel van Vliets 200-m-Weltrekord gebrochen

Die ungarische Schwimmerin Eva Novak verbesserte in Budapest den Weltrekord über 200-Meter Brust für Frauen auf 2:48,8 Minuten. Alte Rekordhalterin war die Holländerin Nel van Vliet seit dem 22. Juli 1947 mit 2:49,2 Minuten.

ligen sich zur Zeit in Stockholm am Hallenturnier der Königsokal und erzielen dabei wechselnde Erfolge. So besiegte Fret den Schweden Eklund mit 1:5, 6:2, während Sanders dem Schweden Gustafson mit 12:14, 2:6 und Hermann dem Schweden Nordbaeck mit 4:6, 6:3, 1:6 unterlag.

Haben Sie richtig getippt?

- Württemberg-Baden 1 1 1 2 2 1 1 1 2 2 2 1 0 2, Bayern 1 1 2 1 1 2 2 1 1 1 2 2 2, Rheinland-Pfalz 1 1 2 1 2 0 1 1 1 2 1 2 0, Hessen 2 1 1 1 1 1 0 2 2 2 0 2 1 0, Westdeutschland 2 1 0 0 1 1 1 1 1 1 0 1 1, Nordblock 1 1 1 1 0 1 2 2 1 1 2 0 2 2.

Nur ein Jahr, Gloria...!

Roman von H. P. Larsen. Copyright by Dr. Paul Herzog, Tübingen. Gloria lächelte. Aber nur, weil dieser Anblick — Tränen auf dem Gesicht ihres Vaters — ihr so ungeheuer komisch vorkam.

Tellerwäscher, Autoschlosser, Bergmann, Schiffsheizer, Rinderhirt oder sonst irgendwas ist, ist gleichgültig. Es ist auch gleichgültig, ob er eingewandert oder gebürtiger Amerikaner ist. Er muß so gewachsen und gebaut sein, daß er im Frack oder im Smoking aussieht, als wäre er als Millionär geboren. Er muß einen gesunden Menschenverstand besitzen, Humor, Mut und soviel Herz, daß er einer großen Liebe fähig ist. Eine Chance für alle anständigen Boys in den Staaten! Die Ehe mit meiner Auftraggeberin soll sofort geschlossen werden. Sie wird nach einem Jahr getrennt, wenn nicht beide Partner den Wunsch haben, sie lebenslanglich fortzusetzen. Dem ausgewählten Bewerber wird für dieses eine Jahr eine Million Dollar zur freien Verfügung gestellt.

Sekretärin seines Sekretärs, deren spitzes Gesicht sofort den Ausdruck höchster Besorgnis annahm, als sie Dilling erblickte. Er machte den Eindruck, als habe er soeben einen Hieb mit einem Hammer auf den Kopf bekommen. Er saß zusammengesunken in seinem Ledersessel, sein Mund stand auf, die Unterlippe hing ein wenig herab, und die Adern an seinen Schläfen hatten einen ungewöhnlichen bläulichen Schimmer.

William Carter konnte sein Haus nicht mehr verlassen. Eine Kette gummirollenbewaffneter Polizisten schützte es davor, von der Männermenge, die sich vor ihm stautete, ständig wuchs und in der Hauptsache aus Nichtstuern und Taugenichtsen bestand, gestürmt zu werden.

Gloria aber konnte sich einen Mann kaufen. Und sie tat es. Gloria Dilling saß Dr. William Carter in seinem Büro gegenüber. Es war ein einfaches, fast kahles Zimmer, dessen Farblosigkeit noch durch die nüchternen Stahlmöbel unterstrichen wurde.

SÜDKURIER

Konstanz

den 24. Oktober 1950

Im Autobus

Die Fahrt in einem Autobus ist zuweilen kein Genuß, wenn man zum Stehen ist gezwungen und nicht mehr rechnet zu den Jungen.

Oft sitzen Kinder auf den Bänken, ich will die Kleinen ja nicht kränken, sie sind zum Aufstehen gern bereit, wenn sie gemahnt mit Freundlichkeit; dies war indes der Eltern Pflicht, doch manche Eltern seh'n das nicht. —

Auch jungen Herren gilt die Bitte: Seid eingedenk der guten Sitte, gebt Euren Platz an alte Leute, denn Höflichkeit schätzt man auch heute.

Der Schaffner, Hausherr drin im Wagen, er sollte dafür Sorge tragen, denn es ist nicht des Fahrgast's Sache, daß er hier den Erzieher mache. —

Christel

Schreinermeister Hermann Mägerle †

Ein aufrechter Mann und echter Konstanzer ist mit ihm aus dem Leben geschieden

Im 78. Lebensjahr verschied nach einem Leben reich an Arbeit, Schreinermeister Hermann Mägerle, Konradstraße 29. Mit ihm ist eine weit über die engeren Grenzen der Stadt Konstanz hinaus bekannte und geachtete Persönlichkeit aus diesem Leben abgerufen worden. Ein aktiv tätiger, aufrechter und bekenntnisfreudiger Katholik, ein anerkannter Meister seines Handwerks, ein Mann von hoher Pflichtauffassung und Verantwortungsbewußtsein, der auch im öffentlichen und politischen Leben unserer Stadt in früheren Jahren eine bedeutende Rolle spielte.

Hermann Mägerle war — geboren am 5. April 1873 in Menningen-Leitishofen bei Meßkirch — ein Sohn des Heubergs. Seine Vorfahren stammten aus der kleinen Heubergsgemeinde Kreenheinstetten, dem Geburtsort des berühmten Wiener Kanzlerredners Ulrich Mägerle, genannt Abraham a Sancta Clara und es war, als ob der Verstorbene etwas von dessen Urwürdigkeit, von dessen heiterem Sinn und sprudelndem Humor als Erbe mit ins Leben bekommen hätte. Mit der Stadt am See war er seit Jahrzehnten eng verbunden. Er verbrachte schon seine Lehrzeit von 1888 bis 1891 in Konstanz. Bereits 1897 kehrte er als Schreinermeister wieder in die ihm zur zweiten Heimat gewordene Stadt zurück, um sich 1907 schließlich als selbständiger Handwerksmeister hier ständig niederzulassen.

In unermüdlicher Schaffens- und Arbeitskraft vertrat er in wirkungsvoller Weise die Anliegen seines Berufs. Zahlreiche Lehrlinge und Gesellen, denen er ein wahrer Vater, Berater und Helfer war, gingen durch seine Schule, erlernten das Schreinerhandwerk und wurden tüchtige Meister. Seine segensreiche Tätigkeit für das Handwerk fand 1911 in seiner Wahl zum Obermeister der Schreinerinnung sichtbaren Ausdruck, ein Amt, das er bis 1928 bekleidete. 20 Jahre war er Mitglied der Vollversammlung der Hand-

Gebetswoche für die Kriegsgefangenen

Wie in den vergangenen Jahren vereint sich auch in diesem Jahr die Evangelische Kirche in Deutschland in der Woche vom 22. bis 28. Oktober zur Fürbitte für unsere Kriegsgefangenen. Denn so dankbar wir sein müssen um jedes einzelne Willen, der heimkehren durfte, so sehr ist es not, die die noch draußen sind, nicht zu vergessen. Dies gilt vor allem für die vielen, die noch immer in der Sowjetunion zurückgehalten werden; aber auch in Polen, Jugoslawien, Albanien und der Tschechoslowakei warten noch tausende auf die Heimkehr und auch in den Gefängnissen in Frankreich und anderen westlichen Ländern sind noch nicht alle Deutschen entlassen.

Die Fürbittegottesdienste finden für die Luthergemeinde am Dienstag und Donnerstag, jeweils 7.30 Uhr im Gemeindefestsaal und am Samstagabend 7.30 Uhr in der alt-katholischen Kirche statt; an den Fürbittegottesdienst am Samstagabend schließt sich die Feier des Heiligen Abendmahls an. In der Pauluskirche werden die Gebetsgottesdienste am Dienstag und Donnerstag, jeweils abends 8 Uhr gehalten; in der Christuskirche in Wollmatingen finden die Bittgottesdienste am Dienstag- und Donnerstagabend statt.

Vier Verkehrsunfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat über das Wochenende wieder zugenommen. Außer einem schweren Unfall, über den an anderer Stelle der heutigen Ausgabe berichtet wird, ereigneten sich am Samstag drei weitere Verkehrsunfälle. An der

Kindliebildstraße fuhr ein Konstanzer Motorradfahrer gegen einen Randstein. Der Fahrer und seine Begleiterin stürzten und mußten verletzt ins Krankenhaus überführt werden. — In der Radolfzeller Straße in Wollmatingen stießen ein Motorradfahrer und eine Radfahrerin zusammen; beide erlitten leichte Verletzungen. — Am Sonntagabend wurde ein 77 Jahre alter Radfahrer von einem Motorradfahrer angefahren. Der alte Mann mußte mit einer Platzwunde am Hinterkopf und einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Veranstaltungen im Europahaus

Im Rahmen der Deutsch-Französischen Vereinigung Konstanz finden in der nächsten Zeit folgende Veranstaltungen statt: Freitag, 27. Oktober: Das Atlantropa-Projekt, Vortrag von Reg.-Baumeister Friedrich Vogt (Ansbach); Dienstag, 31. Oktober: Plauderei über die erste Pariser Reise der Deutsch-Französischen Vereinigung mit Lichtbildern, Vortrag Oberbürgermeister Dr. Helmle; Dienstag, 7. November: Kulturfilm-Vorführung; Dienstag, 14. November: „Bemerkungen eines Reporters“, Vortrag von Egon Jameson („Die Neue Zeitung“) München; Samstag, 18. November: Gesellschaftsabend mit Tanz; Dienstag, 21. November: Schallplatten-Vorführung; Dienstag, 28. November: Lichtbildervortrag, Max Rieple (Donauerschlingen). Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.30 Uhr.

Deutsche Romantik im Europa-Haus

Dieser Tage fand im Europa-Haus das erste Deutsch-Französische Lehrtreffen seit dem Sommer statt, das durch seine musikalischen Darbietungen eine besondere Note erhielt. Studienrat Dr. Franz Hirtler machte die anwesenden Lehrkräfte französischer und deutscher Volks- und höherer Schulen mit dem Wesen der deutschen Romantik in der Musik vertraut. Wir hätten heute genügend Abstand von dieser farbigen Blüte der Musikgeschichte, betonte Dr. Hirtler, um uns wieder an der unvergänglichen Schönheit von Schuberts, Schumanns und Webers Werken erfreuen zu können, nachdem die musikalische Jugendbewegung in den vergangenen Jahrzehnten gelegentlich glaubte, die Romantik überwinden zu haben. Bestätigt wurden seine Worte durch ausgezeichnete Liedervorträge der Konstanzer Gesangslehrerin Margarethe Hengel. Mit wohlgesungener Stimme, am Flügel begleitet von Dr. Hirtler, hinterließ sie in Schumanns „Mondnacht“, Schuberts „Frühlingstraum“ und anderen musikalischen Kostbarkeiten tiefen Eindruck in dem deutsch-französischen Hörerkreis.

Wohnungen für Betriebsangehörige

Die Firma Robert Schwarzenbach u. Co., Mechanische Seidenweberei in Wollmatingen, begann in den letzten Tagen mit den Fundamentarbeiten zum Bau eines großen Doppelwohnhauses an der Riedstraße. Die Firma setzt damit ihre Tradition fort, für ihre Belegschaft Wohnraum zu schaffen.

„Max und Moritz“

Mancher wird vielleicht etwas verwundert dem Spielplan der Woche entnommen haben, daß für Freitag, den 27. Oktober als Abendvorstellung das Märchenspiel „Max und Moritz“ angesetzt ist. Abgesehen davon, daß auch manche „große“ Kinder den gar nicht so unverständlichen Wunsch haben, die muntere Spiel sich anzusehen, sind zahlreiche Wünsche an die Theaterleitung herangetragen worden, auch den Jugendlichen, die nachmittags zu arbeiten haben, den Besuch zu ermöglichen. Das geschieht nun und zwar beginnt das Spiel bereits um 7.30 Uhr und endet um 9 Uhr.



Ein Baum ist immer noch stärker als ein Auto . . .

Diesen Satz mußten am Sonntagvormittag vier Konstanzer am eigenen Leibe erfahren. Sie befanden sich gegen 10 Uhr auf der Fahrt nach der Insel Reichenau. In der Reichenaustraße sollen sie, wie nachher von Augenzeugen bestätigt wurde, mit ihrem Wagen eine hohe Geschwindigkeit gehabt haben. Gegenüber dem Haus Reichenaustraße 77 streifte ihr Auto einen Baum, fuhr über den Straßenrand weiter und stieß nach ungefähr 15 Metern mit voller Wucht auf einen zweiten Baum a.F., wurde etwa vier Meter quer nach links über die Straße geschleudert und blieb liegen (siehe Bild). Es entstand sofort ein Vergaserbrand. Zwei Frauen und ein Mann des Hauses Reichenaustraße 77 leisteten sofort tatkräftige Hilfe und löschten vor-

allem den Brand. Ihnen ist es zu verdanken, daß die beiden vorderen Insassen des Wagens nicht verbrannt sind.

Der Kühler des Autos wurde bei dem Zusammenstoß vollständig zertrümmert, die Vorderachse abgerissen, die Windschutzscheibe eingeschlagen und das Armaturenbrett eingedrückt. Der Lenker des Wagens war in seinem Sitz eingeklemmt und konnte nur mit großer Mühe befreit werden. Die vier Konstanzer, die 28, 27, 46 und 48 Jahre alt sind, erlitten Gesichtsverletzungen und Arm- und Beinbrüche. Lebensgefahr soll bei keinem der Verunglückten bestehen. Das, was von dem Auto noch übrig geblieben war, wurde im Laufe des Tages abgeschleppt. Der Sachschaden soll etwa 3000 DM betragen.

Demnächst Tuberkulose-Schutzimpfung in Konstanz

Die Impfung wird durch das Schwedische Rote Kreuz vorgenommen

Vom Staatlichen Gesundheitsamt Konstanz wird uns geschrieben: Das Schwedische Rote Kreuz wird im Lauf der nächsten Zeit in Konstanz eine Tuberkulose-Schutzimpfung vornehmen. Die Tuberkulose-Schutzimpfung ist im Laufe der beiden letzten Jahre in anderen Zonen des Bundesgebietes in größerem Ausmaß durchgeführt worden. Auch in einigen Bezirken von Südbaden sind im Laufe der letzten Wochen und Monate Tuberkulose-Schutzimpfungen durch das Schwedische Rote Kreuz erfolgt.

Die Tuberkulose-Schutzimpfung ist in Deutschland wenig bekannt. Sie wird im Ausland schon seit Jahren, vielfach sogar seit 20 Jahren, in größerem Ausmaß vorgenommen. In einigen Ländern, so beispielsweise in Frankreich, ist sie jetzt gesetzlich geregelt. Für manche Berufe, in erster Linie solche, die sich mit der Pflege und Behandlung von Erkrankten abgeben, ist die Impfung dort Pflicht. Die in Konstanz beabsichtigte Tuberkulose-Schutzimpfung ist freiwillig. Sie erfaßt alle Personen bis zum 18. Lebensjahr; in erster Linie natürlich die heranwachsende Jugend, die am meisten tuberkulosegefährdet ist.

Die Schutzwirkung gegen Tuberkulose beginnt im Körper des Geimpften nach sechs bis acht Wochen und kann fünf Jahre und länger anhalten. Die Impfung ist gefahrlos, ein Schaden ist bisher bei Millionen Impfungen in keinem Falle bekannt geworden. Sie wird von Ärzten und

Schwestern des Schwedischen Roten Kreuzes im Benehmen mit dem Staatlichen Gesundheitsamt durchgeführt. Vor der Impfung findet eine eingehende Untersuchung und Erprobung statt, ob die Durchführung der Impfung notwendig und gefahrlos ist. Die Bevölkerung wird aufgefordert, sich im eigenen Interesse gegen Tuberkulose impfen zu lassen. Die Tuberkulose hat sich insbesondere in der Nachkriegszeit stärker ausgedehnt, als dies vor dem Kriege der Fall war. Der öffentliche Gesundheitsdienst bemüht sich daher, alle Maßnahmen zu treffen, um die Zahl der an Tuberkulose Erkrankten wieder zu verringern.



Bach-Chor Stuttgart-Bad Cannstatt

Das letzte Wochenende stand im Zeichen bedeutsamer kirchenmusikalischer Ur- und Erstaufführungen, die das Interesse weiter Bevölkerungskreise beanspruchten. In der Pauluskirche war es am letzten Freitagabend der vortrefflich gesungene Bachchor von Stuttgart-Bad Cannstatt, der sich unter der werkwundigen Leitung von Eric Adenauer zum berufenen Träger und Führer der neueren kirchlichen Vokalmusik machte. Die vortragenden polyphonen Chöre von Lasso, Lechner, Schütz und Bach verriet in der klar, klingschön und schlank hinströmenden Verbreitung der Stimmlinien und der feinsten plastischen Ausdrucksgestaltung die starke geistige und religiöse Beziehung, welche das hervorragende Ensemble zum Stilcharakter dieser Werke besitzt.

Noch zwingendere Eindrücke knüpften sich an die Aufführung der „Missa a capella“ von Paul Groß, ein Werk, das dieser bedeutende zeitgenössische Komponist dem vorgenannten Bachchor und seinem Dirigenten gewidmet hat. Mit einer in der Auffassung völlig neuartig berührenden sakralen Klangphantasie sind hier die einzelnen Messetelle vom „Kyrie“ bis zum „Agnus Dei“ durchkomponiert worden. Die musikalische Ausdruckshaltung dieses Werkes, dessen durchgehende Sieben-Stimmigkeit in harmonische Räume von sprengender Kühnheit vorgetrieben erscheint, ist von außerordentlicher religiöser Symbolkraft. Die auffällige thematische Einheitlichkeit in den Teilen des „Credo“ (im „Confiteor“ ist das Thema fugiert), im „Kyrie eleison“ und im „Agnus Dei“ zeigt, wie sich der Komponist trotz der freien polyphonen Behandlung in einer selbstgewählten strengen formalen Bindung findet und sich in der Ausdrucksfassung vom tieferen, verständlichen liturgischen Gehalt bestimmen läßt. Die Interpretation der „Missa“ war, besonders in den überall durchklingenden herrlichen Sopranpartien, eine chorische Meisterleistung, die bewies, wie sehr sich der Chor dieses feine Werk von innen her erobert hat.

Die zwei umrahmenden Orgelvorträge des ausgezeichneten Schweizer Organisten Heinz Blinde (Schaffhausen) aus verschiedenen stilistischen Bereichen trugen den Stempel eines sehr gediegene Könnens. Neben Frobergers (1616-1667) C-dur Toccata war es besonders

Heinrich Kaminski's zeitgenössische Choralsonate über vier Choralthemen, die der Künstler in kraftvoller Profilierung der düsteren Großartigkeit des religiösen Stimmungsraumes und der archaisierenden Tendenz ihrer reichen polyphonen Verflechtung entstehen ließ.

Kirchenmusikalische Uraufführung

in St. Gebhard Eine zahlreiche, interessierte Zuhörerschaft hatte sich am letzten Sonntagnachmittag in der Pfarrkirche St. Gebhard eingefunden, um der Uraufführung einer Messe von Hans Henger beizuwohnen. Das für vierstimmigen gemischten Chor, Sopran, Alt, Tenor und Bass komponierte Werk des jungen, begabten Komponisten verdient ohne Zweifel eine eingehendere Beachtung. Als Ganzes gesehen macht es in seiner opernhaften Ausdruckshaltung, in seinem drängenden Suchen, in der kaum gedämpften religiösen Unruhe und der hin und her flackernden erregten Stimmungsaussprache einen noch keineswegs einheitlichen und geschlossenen Eindruck.

Die auf äußerliche Wirkungsentfaltung angelegte Durchzeichnung des rhythmischen Gefüges, die „musikdramatische“ Auffassung der einzelnen Messetelle wird durch die Paukenbesetzung, vor allem aber durch die kurzweilige, glockenartig klingende, feinst abgestimmte Bläserbesetzung fast überdeutlich akzentuiert. Damit verbindet der Komponist eine sucherische, unruhige, farbenglitzernde Harmonik, die in der expressionistischen Streberichtung ihrer Dissonanzen noch der Abklärung bedarf. Dem durchgehend rezitativisch anmutenden Sopranpart (von Frau Erika Haug/Singen mit wundervoller, feiner blühender Besetzung vorgetragen) ist die organische musikalische Entwicklung aus dem Satz- und Werkcharakter heraus versagt. Hans Henger bewegt sich zu sehr in noch unausgeglichenen Kontrasten. Neben den zartesten Lyriken des Sologesanges stehen unvermittelte massierte Choresätze, überwucherte Fanfarenklänge der Bläser, die für die stark abgekürzte Satzform der einzelnen Messetelle nicht tragbar sind. Der Eindruck überstürzt, welcher der Bewältigung der äußerst schwierigen Chorpharte durch den Kirchenchor von St. Gebhard trotz spürbaren eifrigeren Studiums noch anhaftete, war nicht geeignet, die Aufnahmebereitschaft der Zu-

hörer für das Werk zu erhöhen. Die oft sehr exponierte Bläserbesetzung war bei den routinisierten Mitgliedern der Stadtmusik in besten Händen.

Das große technische und handwerkliche Können Hans Hengers, der sein Werk selbst leitete, wird durch eine erlebnismäßige Lockerung und „Harmonisierung“ seines Stürmer- und Drängerturns ohne Zweifel noch die richtigen Maßstäbe finden, die einer ausgereifteren Gestaltung seiner vielversprechenden kompositorischen Werkpläne dienlich sind. Sein hier schon bekanntes Werk „Ecce Sacerdos“ für Chor und Bläser bildete den Abschluß der kirchenmusikalischen Andacht. Dr. G. Lenzinger

Von Ministern, Sekretären und Bonzen!

oder: „Der Maulkorb ist der Keuschheitsgürtel der öffentlichen Meinung.“

Die „Kaba-Rettiche“, die am Sonntagabend im Konzil serviert wurden, sind eine gesunde und gepfeiferte Kost. Trotzdem sind sie schmackhaft und sehr bekömmlich; vielleicht nicht für alle. Denn es mag wohl sein, daß es manchen nach dem Genuß dieser scharfen Sachen, die da gereicht werden, bitter aufstößt. Es werden vor allem jene sein, die an dem Uebel leiden, dessen Heilung die Kabarettische sich angelegen sein lassen: der Mißbrauch der Politik und der Macht, die durch ein Amt ausgeübt wird. Die Therapie, die von dem Sextett auf dem Podium, unter der geistvollen und witzigen Führung von C. A. Müller, angewandt wird, heißt: offene Worte. Sehr offen wird da geredet. Alles, was Anlaß zur Kritik in unserem öffentlichen Leben gibt, wird so unbekümmert und schonungslos herausgestellt, wie es, vor allem in dieser ironisch-überspitzten Form nur im verhältnismäßig engen Kreis eines geschlossenen Saales möglich ist. Die Kabarett-Künstler freuen sich natürlich, wenn sie auf diese Weise ein abendfüllendes Programm erhalten. Man kann es aber nicht ihnen zum Vorwurf machen, daß es abendfüllend ist. Und mit dem Maulkorb, den mancher solcher Programme vielleicht am liebsten umhängen möchte, ist auch nichts gebessert. Im Gegenteil. Das Kabarett ist eines der Ventile, durch welche die Menschheit sich Luft machen soll — und dazu noch für alle, die Humor haben, ein sehr erfreuliches Ventil.

Das neue Programm der Kabarettische — (das heute Dienstagabend noch einmal im Konzil aufgeführt wird) — steht unter dem Motto: „Im Westen nichts Neues“. Von der Zeit, in der die Römer in Germanien Besatzung waren bis in unsere Tage, da Uniformen und Aufmarschpläne wieder öffentliches und sogar amtliches Gespräch geworden sind, wird das alte Thema, daß es nichts Neues unter der Sonne gäbe, in vielerlei Variationen behandelt. Spritzig und elegant, voll nachdenklichem Ernst und sprudelnder Laune sind die einzelnen Bilder, scharf gezeichnet und zugespitzt sind die Sätze und Pointen. Oft ist eine Szene nur ein dialogisierter Witz, kurz, prägnant und immer trifft er den Nagel auf den Kopf. Dann wieder wird ein kleiner Sketch breit ausgeführt, farbig und bewegt. So geht das zwei Stunden in tollem Tempo, kaum, daß einmal die Spannung nachläßt.

Römer und alte Germanen, neuzeitliche Politiker und zukünftige Generäle, Wiener Gangster — aber nicht der „Dritte Mann“ — und ägyptische Pyramidenbauer, Old Joe, die Reklamefigur, persönlich und Fremdenführer in Bonn, das sind einige der Figuren, die als prächtige, sicher gezeichnete Typen auftreten, über deren Tun und Reden man vergrünzt schmunzelt oder laut lacht. Was es aber mit den „Sekretären“ und „Bonzen“ auf sich hat, das muß man sich schon von den „Kabarettischen“ selbst vorführen lassen. Mancher Besucher wird dabei die Ueberraschung erleben, daß solch ein Kabarett-Programm sehr moralisch ist. Denn „Moral“ ist nicht muckerisch und prüde und der Moralist, als der in diesem Falle der Kabarettkünstler wirkt, will nichts anderes als die Welt verbessern. Vielleicht meint der eine oder andere, daß der Kabarettist ein hoffnungsloser Optimist wäre. W.M.

Tanzturnier - ein Verluh

Das Internationale Tanzturnier am die Bodensee-Meisterschaft am Samstagabend im Festsaal des Insel-Hotels war für Konstanz etwas Neues. Es stellte den Versuch dar, die tänzerischen Möglichkeiten der neuen Gesellschaftstänze einem breiten Publikum zu zeigen. Gleichzeitig sollte aber auch unter den sechs anwesenden Paaren aus Ulm, Stuttgart, Paris, Zürich und Singen das Meisterpaar ermittelt werden. Unter den Gästen des Abends sah man Bezirksdelegier-

ten Noël, Oberbürgermeister Knapf, Landrat Dr. Belzer. Was den Versuch betrifft, so kann man ihn wirklich als gelungen bezeichnen, zumal ja neue Dinge in Konstanz meist nicht immer ein aufnahmefreudiges Publikum finden. Das Turnier, in dem jedes Paar sechs Tänze zu zeigen hatte und die beiden Turnierrichter aus Linz bzw. Stuttgart nach Linienführung, Stil, Technik und Ausdrucksgestaltung werteten, bewies, daß es nicht gleichgültig ist, wie man tanzt. Wie man aber tanzen sollte, wenn man einen gepflegten Gesellschaftstanzstil beherrschen will, zeigten die sechs Paare.

Was sie am Samstagabend und Sonntagnachmittag tanzten, war nichts anderes, als ein in tänzerische Form gestalteter Rhythmus. Jedes Paar hatte seinen Stil und seinen eigenen Ausdruck. Das französische, das auch Turniersieger wurde, brillierte durch Charme und Leichtigkeit, was den Deutschen bei aller Technik und Linienführung noch fehlt, während das Tanzpaar aus Zürich die Möglichkeiten der Tanzarten nicht immer ausnutzte. Für alle Paare gab es wertvolle Preise, die von Konstanzer Firmen gestiftet worden waren. Der Turnierleiter hatte es allerdings versäumt, den Anwesenden die einzelnen Tanzarten zu erklären. Rhythmisch sauber, dem Stil und Tempo der Paare angepaßt, begleitete die Turnierkapelle Schumacher-Ulmer.

Die Ergebnisse des Turniers: Bodensee-Meister 1950 Robert Meyer — Renée Meyer (Paris); 2. Curt Schmid — Inge Schmid (Stuttgart); 3. Silvio Geiger — Lydia Hirsche, Rudi Wernhardt — Elisabeth Brüggemann (Ulm); 4. Alois Müller — Hedy Müller (Zürich); 5. Klaus Oettil — Erika Oettil (Singen). -h.

Von der Volkshochschule

Im Rahmen der Veranstaltungen der Volkshochschule Konstanz führt Studentin Dr. Franz Hirtler, Musiklehrer am Humboldt-Gymnasium, vier Musikabende durch, die den Werken von Beethoven und Mozart, der Musik und der Musikanschauung, der Romantik und dem Wesen und Werden der Oper gewidmet sein werden. Die Abende finden in der Aula des Humboldt-Gymnasiums statt, und zwar am Freitag, 27. Oktober; Dienstag, 14. November; Dienstag, 11. Dezember; Dienstag, 16. Januar 1951. Der erste Abend am Freitag, den 27. Oktober, ist L. van Beethoven gewidmet und wird besonders die Pathétique und die Appassionata bieten.

Rege Tätigkeit für die Kriegsverletzten

Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Konstanz des VdK, Baden

Eine rege Tätigkeit zugunsten der Opfer des Krieges entfaltete in den letzten beiden Jahren der Ortsverband Konstanz im Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegs-hinterbliebenen und Sozialrentner e. V. (VdK), der mit seinen über 1000 Mitglie-dern der zahlenmäßig stärkste des Kreis-verbandes Konstanz ist. Das bewies in ein-drucksvoller Weise der Tätigkeitsbericht, den der Ortsvorsitzende Metzler auf der Jahreshauptversammlung in „St. Johann“ erstattete. Der Ausbau der Organisation konnte weiter vorangetrieben, die Inter-essen der Mitglieder zum großen Teil er-folgreich gewahrt werden. Die Zahl der Mitglieder stieg innerhalb von knapp zwei Jahren um 760 von 287 einschließlich der Ortsgruppe Reichenau auf 1047 am 1. Okt. 1950. In Reichenau, Wolmatingen, All-mandsdorf, Dettingen, Litzelstetten und Dingsdorf sind Zweigstellen errichtet und mit Obmännern besetzt worden.

Sehr rege war auch die Tätigkeit der Geschäftsstelle. Seit September 1948 sind 341 Rechtsfälle beim Ortsverband anhängig gemacht worden, von denen 204 zugunsten der Betroffenen entschieden, 43 abgelehnt wurden; 94 laufende Fälle sind noch an-hängig. In der gleichen Zeit liefen 1038 Briefe und Zuschriften ein; 4247 Schreiben gingen hinaus. Infolge der außerordentlich starken Inanspruchnahme des ehrenamt-lichen Geschäftsführers durch mündliche Auskünfte kann der Ortsverband im Ein-vernehmen mit dem Landesverband ab sofort nur noch Mitgliedern Rechtsschutz gewähren oder Rechtsauskünfte geben. — Zahlreiche auswärtige Kreis- und Orts-verbände besuchten in diesem Jahr auf An-regung des Ortsverbandes unsere Stadt, so der Kreisverband Ansbach mit über 300 Personen, der Kreisverband Lindau mit 870 und der Kreisverband Lörrach mit 560 Personen; der zweite Landesverbandstag im Juni brachte über 1000 Gäste nach Konstanz.

Der Kreisvorsitzende des Verbandes, Fröhlich, Radolfzell, überbrachte die Grüße des Kreisvorstandes und verband damit herzliche Worte des Dankes für die Arbeit des Ortsverbandes. Der Kassenbericht, von Kassier Weber erstattet, bot ein erfreu-liches Bild. Die Haussammlung im Februar zugunsten eines Erholungsheimes für die Kriegsbeschädigten ergab den Betrag von mehr als 4000 DM. Das Vertrauen der Mit-glieder in die Arbeit des Vorstandes fand in der Wiederwahl fast sämtlicher Mit-glieder des alten Vorstandes ihren Aus-druck, der sich zusammensetzt aus Kam. Metzler, 1. Ortsverbandsvorsitzender, Stadt-rat Delisle, stellv. Ortsverbandsvorsitzen-der, Kam. Münter, Schriftführer Kam. Weber, Kassier.

Dem Verschriftensport, einer der Auf-gaben des Landesverbandes, wird beson-dere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Stadtrat Delisle hielt die Notwendigkeit, Verschriftensport zu treiben, durchaus für gegeben, nicht aber in eigenen Vereinen. Er trat insbesondere für den Ruderverein „Neptun“ ein, der eine eigene Verschriftens-Abteilung habe. Für die Turnabteilung des VfL Konstanz erklärte Stadtmann Wunderlich die Bereitschaft, gleichfalls eine Verschriftensabteilung einzurichten. Ein endgültiger Beschluß wird noch gefaßt werden.

Turnerwanderung nach Schloß Castell

Die Schüler- und Schülerinnenabteilun-gen der Turnabteilung des VfL Konstanz führten am Sonntag mit über 100 Teil-nehmern unter Leitung des Jugendwarts Josef Kern eine Herbstwanderung nach Schloß Castell durch. Es war für viele der Kinder ein besonderes Erlebnis, zum er-sten Male nach der Schweiz zu kommen und die Schönheiten der nahen schweizeri-schen Nachbarschaft kennen zu lernen.

Konstanzer Hafenpegel: 21. Oktober: 306; 22. Oktober: 305; 23. Oktober: 303 Zentimeter.

Aus der Nachbarschaft

Hegne. In den letzten Wochen haben fol-gende junge Paare geheiratet: Inspektor Hellinger mit Gertrud Thomas, Otto Haller mit Elisabeth Karrer, Robert Apel mit Rosa Schmid. — Nach Beendigung der Herbst-ferien hat hier in der vergangenen Woche der Unterricht wieder begonnen. Dabei konnte erstmals wieder seit Jahren eine 1. Klasse mit fünf Kindern gebildet wer-den. — Die Volkszählung ergab für Hegne eine Einwohnerzahl von 550 Personen. — Nachdem seit einigen Wochen die festge-stellten Bruchstellen der Wasserleitung ge-boben sind, kann die Wasserversorgung in der Gemeinde wieder als befriedigend be-zeichnet werden. In nächster Zeit soll auch der Abwassergraben im Dorfe in Röhren gelegt werden, womit nicht nur ein un-hygienischer Zustand, sondern auch das Überspülen der Dorfstraße bei Gewittern beseitigt werden wird.

In der Pfarrei St. Georg bekleidete, einen herzlichen Nachruf. — Wiederm be-wegte sich ein großer Trauerzug auf den Friedhof in Oberzell. Es galt, Landwirt und Fischer Albin Honsell, der im Alter von 35 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben war, die letzte Ehre zu erweisen. Die Bürgermusik-kapelle unter Kapellmeister Franz Wurz begleitete den Toten auf seinem letzten Gang. Für seine 18jährige Zugehörigkeit zur Kapelle legte Vorstand Jakob Weltin einen Kranz nieder. Im Auftrag der Feuerwehr Reichenau sprach Wehrführer Carl Christ und ehrte den Toten mit einem Blumen-gebilde. Einen herzlichen Nachruf widmete Pfarrer Neugart dem so früh Verstorbenen, durch dessen Tod seine Mutter und Braut in tiefes Leid versetzt wurden. — Das Fuß-ballverbandsspiel SV Reichenau I gegen FC Radolfzell III am Sonntag in Radolfzell war ein großer Erfolg für unsere Mann-schaft und endete mit 5:1.

Insel Reichenau. Zur letzten Ruhe ge-bettet wurde am Sonntag auf dem Friedhof in Oberzell unter großer Anteilnahme Landwirt Hermann Bärthele. Der Gesang-verein „Badenia“ unter Leitung von Haupt-lehrer Wöbner ehrte sein verstorbenes Mitglied durch erhebenden Grabgesang. Pfarrer Neugart widmete dem Toten, der das Amt eines katholischen Stiftungsrates

in der Pfarrei St. Georg bekleidete, einen herzlichen Nachruf. — Wiederm be-wegte sich ein großer Trauerzug auf den Friedhof in Oberzell. Es galt, Landwirt und Fischer Albin Honsell, der im Alter von 35 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben war, die letzte Ehre zu erweisen. Die Bürgermusik-kapelle unter Kapellmeister Franz Wurz begleitete den Toten auf seinem letzten Gang. Für seine 18jährige Zugehörigkeit zur Kapelle legte Vorstand Jakob Weltin einen Kranz nieder. Im Auftrag der Feuerwehr Reichenau sprach Wehrführer Carl Christ und ehrte den Toten mit einem Blumen-gebilde. Einen herzlichen Nachruf widmete Pfarrer Neugart dem so früh Verstorbenen, durch dessen Tod seine Mutter und Braut in tiefes Leid versetzt wurden. — Das Fuß-ballverbandsspiel SV Reichenau I gegen FC Radolfzell III am Sonntag in Radolfzell war ein großer Erfolg für unsere Mann-schaft und endete mit 5:1.

Kurze Stadtmeldungen

Seinen 77. Geburtstag begeht heute Dienstag Johann Richter, der trotz seines Alters noch immer bei der Schreinerei und Glaserei Karl Panzer beschäftigt ist. 78 Jahre alt wird morgen Mittwoch Kaufmann Edmund Schirrmann, Stephans-platz 4, der auch heute noch bei der Firma Friedrich Marquard arbeitet.

Die Meisterprüfung im Kaminfege-handwerk hat Hubert Staib, Kreuzlinger Straße 20, mit gutem Erfolg bestanden. Die „Kabarettische“, die am Sonntag-abend einen besonderen Erfolg hatten mit ihrem Kabarett „Im wilden Westen nichts Neues“, wiederholten heute Dienstag ihre Darbietungen im oberen Konzil-saal.

Bodensee und Schwarzwald

Ein schlechtes Rezept

Radolfzell. Ein Mann, der seiner Frau einen Stachelsäamentee kochte und ihr davon zu trinken gab, da sie dauernd ein Stechen auf der Brust verspürte, trank selbst eine Tasse, während sein Sohn nur davon kostete, weil ihm der Tee nicht schmeckte. Kurz darauf mußte die Familie mit schweren Vergiftungserscheinungen in das Krankenhaus eingeliefert werden. Während die Eltern in den ersten Halb-stunden in Lebensgefahr schwebten, konnte der Sohn bald wieder nach Hause geschickt werden.

Nach Ankara berufen

Ueberlingen. Professor Dr. Fahrner, Ueberlingen, der im Jahre 1936 seine Pro-fessur an der Universität Heidelberg niederlegte, und von 1939 bis 1944 als ordent-licher Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Athen tätig war, hat jetzt eine Berufung an die Uni-versität Ankara, der Hauptstadt der Tür-kei, erhalten. Seit 1936 hat Prof. Dr. Fahr-ner Ueberlingen zu seiner Heimat gewählt.

Erfreuliches Ergebnis

Markdorf. Der kirchliche Aufruf zu der diesjährigen Caritas-Lebensmittel-sammlung hat in Markdorf ein gutes Echo gefunden. Insgesamt wurden 80 Kisten Obst, Kartoffeln, Mehl und andere Lebens-mittel gespendet.

500 000 cbm Schutt wurden weggeräumt

Friedrichshafen. Die Aufräumungs-arbeiten in der zerstörten Altstadt sind be-endet. Bis jetzt wurden schätzungsweise 500 000 cbm Schutt von den Trümmer-haufen an den Hauptstraßen und Hinter-höfen weggeräumt. 700 000 DM wurden vom Land Württemberg-Hohenzollern im Jahre 1949 an Kosten aufgewandt. Ein ehemaliger Luftschutzbunker konnte jedoch noch nicht abgebrochen werden, da selbst die Präzisionsbohrer nicht in der Lage sind, den Eisenbetonklotz auseinanderzubringen. Man hat sich deshalb entschlossen, den „Heldenkeller“, wie er im Volksmund ge-nannt wird, stehen zu lassen.

„Sender Baar“ auf Welle 195

Donauessingen. Mit den ersten Proben sendungen ist der neu errichtete Sender Baar des Südwestfunks belegt worden. Der Sender, der in Bad Dürrenheim aufgebaut wurde, wird nicht über ein eigenes Programm verfügen, sondern er hat den Zweck, den Sendungen des Süd-westfunks für das Höhengebiet des Schwarzwaldes, der Baar und teilweise auch für das Bodenseegebiet einen guten Empfang zu vermitteln.

Furtwangen zu Hause fast unschlagbar

2. Amateurliga: Haslach — Donauessingen 1:1, Konstanz II — Ueberlingen 2:4, Triberg — Neu-stadt 0:0, Furtwangen — Radolfzell 1:0.

Es scheint, als sei Spitzenreiter Furtwangen daheim unschlagbar. Das Ergebnis gegen Radolf-zell ist allerdings denkbar knapp, aber immer-hin bringt es die Bodenseehasen, die mit vielen Spielen im Rückstand sind, ans Tabellenende. Ueberlingen errang ausgerechnet gegen die sonst so spielstarke Reserve des VfL Konstanz seinen ersten Sieg, während die drei Schwarzwaldvereine Triberg, Neustadt und Donauessingen nur Teil-erfolge erringen konnten.

Table with 5 columns: Team, Goals, Points. Donauessingen 8 3 4 1 13:8 10, Gottmadingen 6 4 1 1 14:9 9, Furtwangen 7 6 0 1 19:5 12, Stockach 4 3 1 0 13:2 7, Triberg 5 2 2 1 12:10 7, Engen 7 3 1 3 13:13 7, Neustadt 7 5/6 P., Blumberg 7/6, Rielsingen 5/5, Haslach 7/4, Ueberlingen 8/4, Konstanz II 7/3, Radolfzell 3/2.

II. Amateurliga: VfL Konstanz II — Ueberlingen 1:4 (0:2)

Konstanz trat mit vier Mann Ersatz und geringen Aussichten an. Ueberlingen stellte eine körperlich überlegene Mannschaft. Nach einem Deckungsfehler in der Hintermann-schaft konnte Ueberlingen zum ersten Tor. Eine viel zu harte Elfmeterentscheidung brngt Ueber-lingen auf 2:0. Erst nachdem Ueberlingen 3:0 in Führung lag, verkürzte Konstanz durch seinen Halb-rechten auf 3:1. Ein vermeintbares Tor bringt Ueberlingen auf 4:1. Schiedsrichter Seel-Brandt, Stockach, war schon besser.

Meßkirch und Zinnenhausen stiegen

Fußball-Bezirksliga Bodensee: Mühlhausen — Zinnenhausen 2:3, Immenstaad — Konstanz III 0:3, Radolfzell Ib — Pfundellorf 1:1, Markdorf — Meßkirch 2:3.

Spitzenreiter Pfundellorf darf von Glück sagen, daß Markdorf seine ersten Punkte abgeben mußte, sonst hätte es einen Führungswechsel gegeben. Durch ihre feinen Siege können sich Meßkirch und Zinnenhausen vom Tabellenende in die erste Hälfte der Skala vorschleichen. Konstanz III hatte auch diesmal nichts zu bestellen und liegt hoffnungslos abgeschlagen ganz am Ende.

Fußball-Kreisliga I, Konstanz: Allensbach — Bankholz 0:1, Ohningen — Böllingen 1:1; VfL Konstanz IV — Markklingen 1:1; Dettingen — Wol-matingen II 0:2.

Wolmatingens zweite Mannschaft konnte durch ihren Sieg in Dettingen weiterhin die Tabellen-führung behaupten, allerdings hart bedrängt von Bankholz, das in Allensbach ebenfalls beide Punkte mit he'm nahm. In vier Spielen gab es keine einzigen Heimsiege.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Wolmatingen II 3 2 1 0 5:1 5, Bankholz 3 2 1 0 3:2 5, Böllingen 2 1 1 0 3, Markklingen und Allensbach 3 Sp., 3 P.; Böhringen 2 P., Dettingen und Oehningen 1 P., Konstanz IV 1 P.

Fußball-Kreisliga Konstanz II: VfL Kon-stanz V — Rielsingen II 0:4; Wolmatingen III — Worblingen 2:1; Dettingen II — Arlen 0:10; Radolf-zell III — Reichenau 1:5.

Überschredend schwach scheinen die neugebil-deten Mannschaften Konstanz V und Radolf-zell III zu sein, deren Stürmerreihe überhaupt nichts zuwege bringt. Aufhorchen läßt der Bom-bensieg von Arlen. Daß Wolmatingens III, mit Worblingen I fertig werden würde — wer hätte das gedacht.

Fußball-Kreisliga: Allensbach — Bankholz 0:1. Den Führungstreffer vergab Allensbach als ein Elfmeter vom Bankholzer Torsteher sicher gehalten wurde. Das überaus faire Spiel wurde einige Minuten vor Schluß getrübt: Bei einem Schuß aus verlassener Allensbacher Tor warf sich ein Verteidiger auf der Torlinie auf den Ball, bevor dieser laut Regel „in seinem vollen Umfang“ die Torlinie überschritten hatte. Der Schieds-richter entschied Tor, obwohl er 20 bis 30 Meter davon entfernt war und sich auch nachher nicht

Lokale Sportumschau

an Ort und Stelle überzeugte. Allensbach hat gegen diese Entscheidung Protest eingelegt.

Jugendfußball, VfL Konstanz AI — FC Kreuz-lingen AI 4:1, Vbd.-Sp. VfL Konstanz AI/AII — FC Ueberlingen AI 5:2, Vbd.-Sp. VfL Konstanz IB — FC Singen 04 BI 5:0, SV Wolmatingen III — VfL Konstanz Gem. Jgd./AI 3:5.

Handball-Bezirksklasse VfL Konstanz Ib — VfL Ueberlingen I 2:18 (0:8). Einen unerwartet hohen Sieg konnte der Ex-Landesligist über die Konstanz-er Reserve davontragen. Nach anfänglich aus-geglichenem Spiel setzte sich die größere Routine der Gäste durch und in ziemlich gleichmäßigen Abständen kam der hervorragende Gästesturm zu seinen Erfolgen. — VfL Konstanz C-Jgd. — VfL Ueberlingen C-Jgd. 6:2.

Handball-Bezirksklasse Hegau-Bodensee: Steil-bingen — Stockach 5:6 (4:3); Mümmenhausen — Gott-madingen Ib 10:1 (4:0); Konstanz Ib — Ueberlingen 2:18; Böhringen — Mühlhofen 4:11 (4:0).

Die Spiele der Handball-Bezirksklasse haben in der Spitzengruppe endlich Klarheit geschaffen. So unterlag der dritte Anwärter auf den ersten Tabellenplatz Steilbingen gegen Stockach, das in der zweiten Spielhälfte seine ganze Stärke zeigte und verdient zu den Punkten kam. Stockach hat somit Anschluss an das Mittelfeld gefunden. Mümmenhausen konnte sich eindeutig vor Gott-madingen Ib absetzen. Ebenfalls recht überzeu-gend war der Punktegewinn Ueberlingens über den Konstanz Reserivisten. Wenn auch die Einzel-mischen ziemlich aussichtslos im Rennen lagen, kam ein so hoher Erfolg der Gäste doch über-raschend. Der schwächere Sturm der Gast-gerber trat im Spiel Böhringen — Mühlhofen wie-der deutlich zutage. Die Gäste zeigten das reifere Spiel.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Mühlhofen 7 6 0 1 74:42 12:2, Mümmenhausen 6 5 0 1 63:30 10:2, Ueberlingen 5 3 0 2 58:43 6:4, Pfundellorf 5 3 0 2 39:44 6:4, Steilbingen 5 Sp., 6 P.; Stockach 6/4; Böhringen 5 P., Gottmadingen Ib 5/2; Konstanz Ib 4/0.

9 Konstanzer Hockeytore

Hockey: VfL Konstanz — Birkeholz/Hinterarten 9:0. Der VfL Konstanz hatte sich auf eine Re-vanche an Hinterarten eingestellt, dem er vor drei Wochen auf einem Turnier in Villingen 2:4 unterlag. Leider konnte Hinterarten nur er-satzgeschwächt antreten, so daß der hohe Kon-stanzsieg dem Partner jenes Spieles nicht ganz gerecht w.r.d. Dennoch spielten die Konstanzer wieder einmal wie aus einem Guß und waren in prächtiger Spiellaune. Die Läuferreihe fädelt unermüdlich Angriff auf Angriff ein. Der Sturm verstand es, die Chancen auszunutzen und zeigte mit einigen prächtigen Toren gute Spielkultur, Konstanz war seinem Gegner nicht nur körper-lich überlegen, sondern zeigte auch das erfah-renere und reifere Spiel. Die Jugendmannschaft des VfL unterlag der Jugend vom Birkeholz 0:1.

An einem Hockey-Vergleichskampf Südbaden mit Rheinpfalz, der am nächsten Sonntag in Rastatt ausgetragen wird, nehmen zwei Konstan-zer im Spiel der Herren (Hahn, Sorg), drei Damen im Damenspiel (Dobner, Lamprecht, Meier) und zwei Herren im AII-Spiel (Büchele, Dörflin-ger) teil.

Tischtennis St. Gallen — Konstanz

Auf Grund einer Einladung wollte am Sonntag die Tischtennisabteilung des VfL Konstanz beim Tischtennisclub St. Gallen, um dort den Tischten-nis-Retourmarsch auszutragen. Bei St. Gallen spielte der diesjährige Schweizer Tischtennis-Seniormeister Burkart, St. Gallen, mit. Die erste und zweite Mannschaft des VfL Konstanz konnten beide Spiele mit je 6:3 Punkten für sich ent-scheiden. Die Damenmannschaft des VfL Konstanz (Ottinger, Knörrie und Saier) gewann mit 7:2.

Kalender der Parteien

Frei-Soziale Union. Heute, 20 Uhr, findet in der „Obere Sonne“, Hussenstraße, eine Mitgliederversammlung mit Vortrag statt. Heini Beba spricht über: „Silvio Gesell, sein Leben und Werk“. Gäste sind willkommen.

Advertisement for Hermann Mägerle, Schreinermeister, Altstadtrat. Text includes: In den Frieden des Herrn ist am heutigen Sonntag unser lieber Vater u. Großvater, In tiefer Trauer Maria Winter geb. Mägerle, Johanna Schumann geb. Mägerle, Eduard Winter, Schreinermeister, Dr. Franz Schumann, Handwerkskammersyndikus und sechs Enkelkinder, Maria Held, Haushälterin.

Advertisement for Adolf Heim, Zollsekretär i. R. Text includes: Nach Gottes hl. Willen verschied heute im Alter von 89 Jahren nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, Herr Adolf Heim, Sein Leben war Liebe, Arbeit und Sorge für die Seinen, Konstanz, Löhrstr. 6, den 21. Oktober 1950.

Advertisement for Anton Fitz, Bahnbeamter i. R. Text includes: Nach Gottes hl. Willen entschlief am 23. Oktober unerwartet an einem Herzschlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater Anton Fitz, im Alter von 67 1/2 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben, Konstanz-Allmandsdorf, den 23. Oktober 1950, Jakobstraße 37.

Advertisement for Hermann Mägerle, Schreinermeister, NACHRUF. Text includes: Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mit-glieder von dem Ableben unseres langjährigen, treuen Vorstandsmitgliedes Herrn Schreinermeister Mägerle in Kenntnis zu setzen. Herr Mägerle hat sich in der Genossenschaft wie auch in der Schreiner-Innung große Verdienste erworben und wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Advertisement for Anton Fitz, Bahnbeamter i. R. Text includes: Nach Gottes hl. Willen entschlief am 23. Oktober unerwartet an einem Herzschlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater Anton Fitz, im Alter von 67 1/2 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben, Konstanz-Allmandsdorf, den 23. Oktober 1950, Jakobstraße 37.

Advertisement for Pfaff-Nähmaschinen. Text includes: ... natürliches Empfinden, Leistung, Güte der Qualität, sind Dinge, welche bei der Verarbeitung von Blumen zu Gebinden einander ergänzen ... die Blumenstube Konstanz ist in diesem Sinne ein „Begriff“ Pfaff-Nähmaschinen jetzt Neugasse 20

Advertisement for Lycaum-Club, Ein Einkauf, der sich lohnt, Brillen, Einmachtopfe, J. Sauter, Kurze und enge Schuhe, Franz Münch, Ich bin begeistert, KINESSA BOHNERWACHS Hartwachsqualität.

Marshallplan wird umgebaut

Wiederaufbau und Wiederaufrüstung müssen aufeinander abgestimmt werden

Bonn. Am 26. Oktober und 17. November werden in Paris neue Ministertagungen stattfinden, deren wahrscheinlicheren Ergebnisse als bisher über die Rüstungshaushalte und Art und Umfang der Hilfe der USA vorliegen werden. Schon jetzt läßt sich mit hinreichender Klarheit erkennen, daß mit der Hilfe der OEEC, der europäischen Leitstelle für die Marshallhilfe, in der kommenden Zeit eine allmähliche Angliederung zwischen dem bisherigen Wiederaufbauwerk der Marshall-Hilfe und den kommenden Anforderungen der Wiederaufrüstung Westeuropas vollzogen werden wird. Am Ende dieser Entwicklung wird ein Umbau des Marshallplans stehen; den Rücktritt des bisherigen Marshallplan-Verwalters Paul Hoffman mag man als Zeichen dafür ansehen, daß der Umbau nunmehr eingeleitet worden ist.

Die Teilnehmerländer sollen berücksichtigen, so sagt der Ratsbeschluss, daß in einigen Mitgliedstaaten voraussichtlich noch für längere Zeit eine bedeutende Arbeitslosigkeit bestehen wird. Daß es in erster Linie Westdeutschland und Italien sind, in denen eine derartige strukturelle Arbeitslosigkeit besteht, braucht der Ratsbeschluss nicht besonders zu erwähnen, sondern konnte er als bekannt voraussetzen. Aber diese beiden Länder sind indirekt angesprochen, wenn der Ratsbeschluss allgemein feststellt, daß die Ausnutzung der Produktionskapazität dieser Länder zur Verringerung der Spannung beitragen könnte, welcher die gesamte europäische Wirtschaft unterliegt.

Mit der Verwirklichung der prinzipiellen Grundsätze, die der Rat sowohl für die Behandlung der Frage der Investitionen wie der Arbeitslosigkeit aufgestellt hat, würde allen jenen früheren Bestrebungen europäischen Staaten ein Riegel vorgeschoben sein, die darin bestanden haben, daß man sich die Arbeitslosigkeit wechselseitig zuzuschreiben bemühte — worunter natürlich die machtlosen, aus dem Kriege als die Unterlegenen hervorgegangenen Staaten am meisten zu leiden hatten.

Der ERP-Minister Blücher konnte in der Debatte über die Ratsbeschlüsse auf die besondere Note hinweisen, die dieses Problem für die Bundesrepublik hat. Er wies auf die schwierige Lage der Berliner Industrie und auf den Umstand hin, daß dort in einer Reihe von Investitionsgüterzweigen noch erhebliche ungenutzte Kapazitäten vorhanden sind und auch annähernd 300 000 zum Teil hochwertige Arbeitskräfte außer Arbeit wären.

Durch die Ratsbeschlüsse in Paris sind allererste Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die Marshall-Hilfe demnächst einem Umbau unterzogen werden kann. Die entscheidenden Entschlüsse freilich werden von dort ausgehen, von wo die Dollars kommen, nämlich aus Washington direkt.

A. H.

Forschungsinstitut für Pflanzen und Tiere

Freiburg. Zur Errichtung eines etatlichen Forschungsinstitutes für experimentelle Physiologie der landwirtschaftlichen Pflanzen und Tiere hat das Badische Ministerium der Landwirtschaft und Ernährung das Landgut Baldenweg Hof im Dreisammler bei Freiburg aus dem Besitz der allgemeinen Stiftungsverwaltung Freiburgs erworben. Außer dem Forschungsinstitut werden auf dem Baldenweg Hof auch das Institut für Bioklimatik mit seiner agrarmeteorologischen Abteilung, der Geflügelhof für das Land Baden und die staatliche Versuchsanstalt für Gartenbau vereinigt, ferner ein Versuchslaboratorium für das Landwirtschaftsministerium.

Junggeflügelchau 1950 eröffnet

Förderung des Ausleseprinzips ermöglicht Steigerung der Eierzeugung

Hannover. Die deutsche Junggeflügelchau 1950 wurde am Messegelände in Hannover-Lautesburg eröffnet. In dem alle Zuchtvereine zusammengeschlossen sind, gehören etwa 110 000 Mitglieder im Bundesgebiet an.

lichen Geflügelzucht bezeichnet. Dem Bund deutscher Rassegeflügelzüchter, in dem alle Zuchtvereine zusammengeschlossen sind, gehören etwa 110 000 Mitglieder im Bundesgebiet an.

Reichsbund gegen Kriegsofopfergesetz

Bonn. Der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen wandte sich in Bonn gegen das vom Bundestag verabschiedete Bundesversorgungsgesetz. Mit der Zweiteilung des Rentenanspruches in eine Grund- und eine Ausgleichsrente werde dem Gesetz der Charakter eines wirklichen Versorgungsgesetzes genommen.

Das Gesetz entsäufte die Kriegsofopfer, weil der Rentenabzug von verwaltungsmäßigem Ermessen und die Ausgleichsrente von einer mindestens fünfzigprozentigen Erwerbsminderung abhängig gemacht werden. Von einem Bundesversorgungsgesetz könne keine Rede sein, sondern nur von einem Gesetz über Leistungen an Kriegsofopfer. Außerdem bedeute der auf den 1. Oktober festgelegte Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes ein Unrecht gegenüber den Kriegsofopfern, die darauf beständen, vom 1. April an durch Bundesgesetzgebung Versorgung zu werden.

Bisherige Versorgungssätze bis 31. 3. 1951

Freiburg. (W.S.-Eigenbericht). Da die Versorgungssätze der Kriegsopfer in Baden höher liegen als in den anderen Bundesländern, werden die höheren Sätze noch weitere sechs Monate, das heißt bis zum 31. März 1951, in Kraft bleiben.

Vieh- und Schweinemärkte

Ravensburg. 104 Stück Nutzvieh wurden am letzten Samstag aufgetrieben und 85 Stück verkauft. Von acht Ferkeln (590—945 DM) gingen 7 ab; von 18 Arbeitsschweinen (750—1100 DM) 15; von 21 Milchkuhkalben (900—1000 DM) 12; von 21 fähigen trächtigen Kalben (590—845 DM) 17; von 12 Anstellrindern 6—12 Monate alt (230—470 DM) 10; von 10 Anstellrindern 12—24 Monate alt (420—630 DM) 8; 661 Ferkel kamen auf den Markt, 675 konnten zum Preis von 40—60 DM abgesetzt werden. Während der Handel auf dem Nutzviehmarkt lebhaft verlief, wurde das Geschäft auf dem Ferkelmarkt als langsam bezeichnet.

Engen. Am Montag wurden aufgeführt: 166 Ferkel. Verkauf: 94 zu 80—115 DM pro Paar; 2 Stück Jungvieh (260 und 475 DM), 2 Ochsen (1100 und 1300 DM). Der Handel war flau.

Schlachtviehpreise

Freiburg. In der Woche vom 14.—21. Oktober wurden aufgetrieben: 29 Ochsen (1.40—1.80 DM je kg Lebendgewicht); 25 Bullen (1.40—1.80); 43 Kühe (1.00—1.66); 40 Rinder (1.40—1.84); 125 Kälber (2.00—2.80); 82 Schafe (1.30—1.40); 367 Schweine (2.76—2.80). Abtrieb: 17 Stück Großvieh, 5 Kälber.

Stuttgart. Am 19. Oktober wurden aufgetrieben: 251 Stück Großvieh, 91 Ochsen, 43 Bullen, 62 Rinder, 35 Kühe, 34 Kälber, 165 Schweine, 28 Schafe. Bei Großvieh überstehen. Die Preise betragen in DM für je 50 kg Lebendgewicht für Ochsen, jung, A 72—87, Bullen, jung, AA 90—94, A 82—89, Rinder AA 92—98, A 80—90, Kühe B 54—64, C 46—53, Schafe A 55—60, B 50—55, C 35—45, Schweine A 140—145, B 135—138, D 125 bis 130.

Sender Bad Dürheim in Betrieb

Besserer Südwestfunkempfang im Schwarzwald-, Hochrhein- und Bodenseegebiet

Am vergangenen Sonntag, am 18.10.1950, wurde der während der Sommermonate gebaute Sender Bad Dürheim erstmals in die Sendung des Südwestfunkprogramms eingeschaltet. Das Programm war eingestellt auf diesen Anlaß und brachte eine Reportage über die neue Anlage von Zeitungsreporter Roderich Dietze, die vormittags als Unterhaltung mit Chefredakteur Kolarz an Ort und Stelle aufgenommen worden war. Dann hielt Direktor Becker vom Südwestfunk, Baden-Baden, eine Eröffnungsansprache.

Der Sender Bad Dürheim auf Welle 195,20 kW, 1538 kHz wurde gebaut, um dem Bereich von Schwarzwald, Baar und Hochrhein, sowie den Gebieten der Alb und des Bodensees einen einwandfreien Empfang der Südwestfunktendungen zu vermitteln. Der Platz, an dem er steht, hat äußerst günstige Ausstrahlungsverhältnisse. Es kann, wie sich ermitteln ließ, sogar ein größeres Gebiet bestrichen werden, als man ursprünglich angenommen hatte. Er sendet auf gleicher Welle wie der Sender Reutlingen, vor dem er als Muttersender den Vorrang hat. Das Verwirrungsgebiet zwischen beiden Sendebereichen liegt südlich Rottenburg. Der Passant auf der Straße Donau-

eschingen — Bad Dürheim erfährt seit einiger Zeit bereits von dem Sender durch einen Blick auf den 120 m hohen Sendeturm, der sich in etwa 300 Meter Entfernung von der Straße auf ebenem Gelände wie eine riesige Nadel gegen den Himmel streckt. Jetzt im zunehmenden Herbst und dann im Winter mag sich die siebenköpfige technische Besatzung des einsamen Sendehauses vorkommen wie am Rande der Welt, allein mit sich und dem herabsteigenden Himmel. Aber sie haben es wohl in ihrem neuen anderthalbstöckigen Heim, das unten die Schaltanlagen und Arbeiteräume, oben die wohllichen Unterkünfte beherbergt. 100 Meter weiter steht der Sendeturm, spitz auf einen isolierenden Porzellankopf gestellt, der in einem Betonblock ruht. Nach drei Seiten hin dreifach abfangend halten Stahltrossen sein schlankes Stahlgüst, das unten wie oben nicht mehr als 80 cm im Geviert mißt. Haus und Turm verbindet die Reuse, die das Hauptkabel, ringförmig umgeben von gegoppelten Drähten, zum Sendeturm leitet. Mehr gibt es da nicht zu sehen, aber der Fachmann sieht bei einem Blick in den Schallraum des Hauses, daß es ein Meisterwerk moderner Rundfunktechnik ist.

L. N.

Den Rhein entlang

In 36 Minuten Freiburg—Neustadt

Freiburg. Am Donnerstag, 23. November, werden die neue, im Bahnbetriebswerk Basel hergestellte Elektrolokomotive der Höllethalbahn und der erste, in der Waggonfabrik Kassel montierte Treibwagen der Höllethalbahn in Betrieb genommen. Die Fahrzeuge starten am Vormittag des 23. November von Freiburger Hauptbahnhof aus zur Jungfernfahrt und werden bereits 36 Minuten später in Neustadt erwartet; genau so rasch fahren allerdings auch bereits die Eilzüge der Höllethalbahn, wenn man die Zwischenhalte nicht einberechnet. An der Jungfernfahrt werden sowohl Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm als auch die Mitglieder der badischen Regierung und Vertreter des Landtages teilnehmen.

Schauspielbahn liegt vier Wochen still

Freiburg. Die Schauspielbahn bei Freiburg wird ihren Betrieb wegen Überholungsarbeiten ab 3. Oktober auf vier Wochen stilllegen. Während dieser Zeit fahren täglich Omnibusse nach bestimmtem Fahrplan auf den Schauspielbahn.

Automar-Prozess am 9. November

Offenburg. Das Landgericht Offenburg teilt mit, daß der Prozess gegen den Automar Heinz Horn aus Offenburg und seine Komplizen am Donnerstag, dem 9. November, 9.30 Uhr, vor der Großen Strafkammer in Offenburg beginnt. Die Anklage lautet auf Bandendiebstahl, gewerbsmäßige Hehlerei, Urkundenfälschung und anderes. Die Verhandlung wird von Landgerichtspräsident Dr. Pfeifer geführt.

Über 100 000 Spielbankbesucher

Baden-Baden. Der Werbeleiter der Spielbank Baden-Baden, Heinz Leschke, berichtet bei der Besichtigung einer Ausstellung über die von der Spielbank seit ihrer Wiedereröffnung am 1. April ergriffenen Werbemaßnahmen, über den Besuch der Spielbank im ersten halben Jahr seit ihrer Wiedereröffnung. In dieser Zeit wurde die Spielbank Baden-Baden von insgesamt 103 144 Personen besucht, das sind 9616 Besucher mehr als

im Jahre 1934 während der gleichen Zeit. Dieser außerordentliche Erfolg wurde in einer Zeit erzielt, die im Vergleich zum Jahre 1934 noch unter sehr erheblichen Schwierigkeiten zu leiden hatte.

Schüler seit 14 Tagen vermißt

Karlsruhe. Nach einer amtlichen Mitteilung wird der am 6. Mai 1937 in Berlin geborene Schüler Ralph Herbst seit dem 6. Oktober vermißt. Der Knabe ist 1,60 Meter groß, von schlankem Wuchs, hat gebräunt Gesicht, graublau Augen, mittelblasses Haar und trägt hellbraunes Kittel, der am Rücken einen Tintenleck hat.

Süddeutsche Umschau Gartenschau schloß ihre Pforten

Stuttgart. Die deutsche Gartenschau schloß am Sonntag nach fünfmonatiger Dauer ihre Pforten. Das Gelände am Killesberg wurde bisher von rund 1,8 Millionen Menschen besucht. Den letzten Abschnitt der Gartenschau bildete am Samstagabend eine „Revue der Gartenschau“, in der großen Ausstellungshalle.

Ein Skelett im Wurzelwerk

Königschaffhausen. Bei dem Unwetter, das am 28. August auch über die Landschaft am Killesberg zog, wurde durch den Sturm ein etwa 50 Jahre alter Nubbaum umgeworfen. In den Wurzeln wuchs die Niederschlags Erde des Wurzelbellsens etwas ab und legte ein Wurzelwerk umschlossenes, 1,65 Meter großes Skelett bloß. Das Landeskriminalamt hat den Fund zur Feststellung des Alters der Knochen dem Anatomischen Institut der Universität Freiburg übergeben. Im Zusammenhang mit diesem Skelettfund wird erzählt, daß Ende des letzten Jahrhunderts ein junger Mann aus Königschaffhausen spurlos verschwunden sei. Alles Suchen nach ihm — auch der Rhein sei abgesehen worden — sei vergeblich gewesen. Man vermutet nun, daß das im Wurzelwerk des Nubbaumes gefundene Skelett mit jenem jungen Manne identisch sei, der angeblich einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein soll.

haben geschaffen, den ersten Stock, das Stockhaus, gefunden. von Gott überbewiesen bei den Einzelheiten lagen, doch über das oft wie reiferes

12.2
10.2
6.4
6.4
40.
40.
gewertet

terarten eine Reim er vor lingen 24 nur en- Constanz und waren die fädelle tur Sturm und zeigte önkultur, r Körperas erfahrungschafft 0.1. Südbaden nntage in ei we Kon- ord), drei ht, Ma'er), Dörlin-

nz Sonntag am beim Tischtennis, Galen tennis-Serste und konnten entschei- Konstanz 7.2.

r, findet re, eine statt- nicht sein kommen.

ab den 45

ken

amlicher ussen, unter der Preis!

pe 15 Ltr. ager.

ng en 466

huhe digung mern

ch r str. 13

stert

rwachs; uem ist zu pfe- meinen gehabt, lich ge- mir so es lh- schreibt sbaden,

HS nit beck

„Das Loch im Westen“

Wirtschaftsministerium zu Erklärungen des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes

Freiburg. (W. S.-Eigenbericht). Das badische Wirtschaftsministerium hat zu Vorwürfen des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Stellung genommen, die sich mit dem badisch-elsässischen Kompensationsabkommen beschäftigen. Der Präsident des Hauptverbandes Emil Klaus hatte erklärt, dieses Abkommen sei zwar in der vergangenen Zeit absolut richtig gewesen, könne jedoch heute, da mit fast allen europäischen Ländern Handelsverträge bestünden, nicht mehr verantwortet werden. Es sei höchste Zeit, daß das „Loch im Westen“, wie dieses Abkommen im ganzen Bundesgebiet benannt werde, zugemacht werde.

Dazu erklärt nun das badische Wirtschaftsministerium, in den ersten neun Monaten des Jahres 1950 seien im Rahmen dieses Abkommens Waren im Werte von 12,1 Mill. Mark eingeführt worden, darunter landwirtschaftliche Güter im Werte von 5,9 Mill., die den normalen Zollsätzen unterliegen hätten. Ihre Einfuhr habe in jedem Einzelfalle der Genehmigung des Wirtschafts- oder Landwirtschaftsministeriums bedurft. Abkommen wie dieses, die den besonderen Grenzverhältnissen Rechnung tragen würden, seien seit Jahrzehnten üblich gewesen. Das Land Rheinland-Pfalz habe darüber hinaus, mit Rücksicht auf die Probleme des Warenverkehrs an der pfälzisch-saarländischen Grenze vorgeschlagen, daß Endverbraucher, Einzelhändler und Gastwirte, deren Sitz nicht weiter als 50 km von dem Sitz des Kontrahenten

entfernt liege, Waren im Werte von maximal 4000 Mark überführen können, falls die zuständige Industrie- und Handelskammer ihre Zustimmung erteilt.

Die Beeinträchtigung der Landwirtschaft, wie sie Klaus anscheinend befürchte, sei ausgeschlossen. Die Vorteile des Vertrages für die badische Wirtschaft würden die Bemühungen um eine Verlängerung rechtfertigen.

Darlehen für Siemensstadt/Karlsruhe

Karlsruhe. (W.S.-Eigenbericht). Der Aufbau bei der Baustelle „Karlsruhe-Siemensstadt“ zwischen Knellingen und der Brücke zur Maxauer Rheinbrücke kann durch ein vom Land Württemberg-Baden zur Verfügung gestelltes Darlehen in Höhe von vier Millionen Mark beschleunigt fortgesetzt werden. Die rund dreihundert Arbeiter, die an dieser Baustelle beschäftigt sind, sollen schon in wenigen Monaten so weit sein, daß die Produktion der Siemens- und Halske-Werke in Karlsruhe aufgenommen werden kann.

In München hat aus Anlaß der Feiern zum 103. Jahrestag der Gründung der Werke Dr. Hermann von Siemens, Aufsichtsrats-Vorsitzender der Siemens- und Halske-AG, und der Siemens-Schuckert-Werke AG, vor der Belegschaft der Werke München und Erlangen erklärt, die erste entscheidende Wiederaufbauphase sei jetzt beendet. Die Erwartungen der Firma seien trotz mancher Rückschläge erfüllt worden. Siemens sei mit 37 Prozent wieder führend am Export der deutschen Elektro-Industrie beteiligt.

Ründfunk

- Südwestfunk (SWF); Stuttgart (St)
- Beromünster (Be); Voralberg (V)
- DIENSTAG, 24. Oktober: SWF: 11.30 Das Neueste aus Handel und Industrie (Tübingen); 12.00 Zeit im Gespräch (Freiburg); 12.10 Die phosphorsäuren Dünger (Rheinfunk); 17.00 Von der Freundschaft; 18.00 „Zum Fierobe“ (Freiburg); 20.10 Operettenkonzert; 20.45 „Der Tod des Handlungsreisenden“ von Miller; 22.30 Moderne französische Musik; 23.25 Jazz. — St: 9.05 Markttrudschau für den Landwirt; 10.45 Schwäbisches Liedschaffen; 11.45 Winterfütterung der Schweine; 17.00 Frauenfunk; 17.40 „Laterne Laterne“, Heimatpost; 18.30 Gartenfunk; 20.00 „Bajazzo“, Oper von Leoncavallo; 21.15 Literarisches Rätselraten; 22.00 Tanz; 22.45 Kriminalgroteske. — B: 12.15 Cowboylieder; 13.45 Polowetzer Tänze von Borodin; 18.00 Bunte Bilder für die Jugend; 19.00 „Achtung — Aufnahme!“, Reportage; 21.20 „Der arme Matrose“, musikalischer Dreierakt von Milhaud. — V: 16.00 Berühmte Tenöre; u. a. Jan Klepura und Franz Völker singend; 16.30 Für größere Kinder; 18.00 Cordoba und Sevilla. Reisebilder; 19.20 „Die große Chance“; 21.00 Ein Spiel um Erzherrzog Ferd-

- nand II. von Tirol; 22.20 Kammermusik aus Bozen.
- MITTWOCH, 25. Oktober: SWF: 16.10 Morgenkonzert aus Freiburg; 12.10 Gartenpflege im Herbst; 16.00 Das Land der Hopfen (Freiburg); 18.00 Johann Kepler, Astronom aus Weilderstadt (Tübingen); 20.00 Klingende Filmschau; 20.45 Ehe u. Familie; 21.00 Orchesterkonzert; Bach, Handel, Heiß, Kodaly; 22.20 Geheimnisse des Überschalls; 22.45 Zum 70. Geburtstag von Otto Flake; 23.15 Schlager-Revue. — St: 11.45 Vorbereitung des Winterfütterplanes; 14.30 Kinderarten; 15.00 Fritzj Nansen, das Gewissen Europas (Schulfunk); 17.00 Christentum und junge Generation; 17.45 F. X. Winterhalter, der Hofmaler Europas, Heimatpost; 18.20 Melodien von Johann Strauß; 20.00 „Kain lebt“, Höselpil; 22.00 Sächsische Tanzweisen; 23.00 Orchesterkonzert; u. a. Tschalkowsky, I. Symphonie. — Be: 16.10 Obwaldener Plauderei; 16.30 Schweizer Musik aus vier Jahrhunderten; 17.30 Berthelms Lehrjahr; 18.50 Reportage zur Schweizer Woche; 20.45 „Die Käserin in der Vohrde“ nach Jeremias Gotthelf; 21.45 Lieder von Mendelssohn; 22.30 Lebensweisheit des Altertums. — V: 11.45 Landfunk; 18.30 Oesterreich am Werk; 18.45 Esperanto im Lied; 19.20 „Was alles passieren kann“; 20.45 Orchesterkonzert, Dirigent: Henry Plätker, Hilversum; 22.20 Anekdoten um Richard Strauß; 22.40 Alte Tänze; 23.00 Tanz.

Stellen-Angebote

Wegen Krankheit meines bisherigen Gehilfen suche ich sofort einen jüngeren, tüchtigen **Bäckereihilfen**. Ernst Eisele, Bäcker, Meßkirch.

Gesucht auf 1. 11. in kleinen, gepflegten, Einfamilienhaushalt tüchtiges, anständiges **Mädchen** aus guter Familie. Beste Behandlung und Verpflegung. Mathilde Kissel, Ueberlingen, Nußdorfer Straße 77.

Wo findet sich geeignetes **Mädchen** das Lust und Liebe hat, in Geschäftshaushalt und Laden mitzuhalten. Für Mädchen od. alleinsteh. Frau, die ein Zuhause sucht, ist hier Gelegenheit geb., ein Heim zu finden, auch Mädchen vom Lande würde in Frage kommen. Zuschriften unt. 90 903 Südkurier Konstanz.

Mädchen ehrl., fleißig, für Küche, auf 1./15. Nov. gesucht. Anton Mayer, z. Ratsstube, Meßkirch.

Stellen-Gesuche

Schmiedegasse, jüngerer, suchst Stelle auf 1. Nov. Kost u. Wohnung 1. Hause erwünscht. Zuschr. u. 97 476 Südk. Meßkirch.

Bleyle

Mädchenkleidung

flotte, weidmännische Formen für viele Gelegenheiten

Verkaufsstellen-Nachweis durch Wilh. Bleyle oHG., Stuttgart W 179

Photographengehilfin (Retuscheuse) sucht sich zu verändern. Zuschr. unter 85 778 Südkurier Singen.

Mitgesuche

Winterfeste Berghütte

für mehrere Monate zu mieten gesucht. Zuschriften unter 90 903 Südkurier Konstanz.

Verkaufe

Geschirrspülmaschine, Melko, E.L.V. - ZH. Drehstrom, 220/180, dampfheizt, Arbeitsrichtung v. links nach rechts, mit Zu- u. Ab-lautsch und Geschirrkasten. Maschine ist neuwertig, zu verk. Angebote an Kreisverwaltung Waldshut, Heilstätte Jetstetten.

REIFEN

neu, geb. od. runderneuert in allen Größen sofort lieferbar. **Gummi KG. Wangen im Allgäu**

Kohlenherd

weiß Email, zu verkaufen. Fischer, Friedrichshafen - Spaltenstein, Markdorfer Straße 168.

Letterwagen, fast neu, Tragkraft 35 Zentner, zu verkaufen. Zu erfragen u. 90 691 Südk. Konstanz.

Holländische Handstrickwolle

100% reine Wolle, beste Qualität, in 17 verschiedenen Farben, besonders preiswert, sofort ab Lager gegen Kasse lieferbar. Verlangen Sie bitte Angebot. Zuschr. u. 17688 Südk. Konstanz.

Kochherd u. eis. Bettstelle verk. Veesser, Göggingen/Baden.

Elektrokoch- u. Sparherd (Märklin), Kindersportwagen, beide neuw., zu verk. Walter, Ueberlingen, Jörg-Zürn-Str. 5.

Sägmehl-Dung, 80-100 Ztr., gelagert, gibt ab, Preis nach Vereinbarung. Flad, Sägewerk Hübenthal bei Kleinschönaich.

Faß

160 l, gut erhalten zu verkaufen. Zizenhausen, Sonnenbühl 41.

Kaufgesuche

Marken-Klavier, nur in gut. Zust. Zuschr. u. 26 626 Südk. Markdorf.

Kaufe gegen sofortige Barzahlung, evtl. größere Vorauszahlung

Rundholz

Jedes Quantum Fichte, Tanne, Kiefer, Buche, Eiche, evtl. auch stehende Waldungen. Kautabschlüsse können jederzeit sofort erfolgen. Zuschr. u. 44 966 Südkurier Singen.

Tiermarkt

Erstlingsmuttergeschwe, 14 Woch. trächtig, zu verk. Josef Riedmüller, Wieds, Kr. Stockach, Post Steißlingen.

Zugochse

guten, 14 Ztr., verk. Creuzburg, Mahlsbüren 1. H., Schleichenhof.

Braunstute

6jähr., mit od. ohne Fohlen, garant. fehlerfrei, zu verk. Josef Kirchmaier, Sentenhardt, Haus 6 (bei Meßkirch).

Kraftfahrzeuge

Kleinmotorrad, Fichtel-u.-Sachs-Motor, Modell 1950, in neuw. Zustand, geg. bar, Fr. Rößler, Pflundendorf, Martin-Schneiler-Str. 18.

Mercedes

178 S. od. V. Kaufvertrag zu übernehmen gesucht. Zuschriften unter 11 918 Südkurier Konstanz.

„Bei Erkältung gut geholfen“

„Grippe schon im Anfang beseitigt“, „Husten, Frösteln leicht behoben“. So lobt man seit Generationen die immer wieder verblüffend gute Wirkung von Klosterfrau Melissengeist bei Erkältungskrankheiten aller Art. Wer ihn einmal erprobt hat — vor allem als Heißtrank am Abend — der wird ihn nicht mehr missen wollen! Jetzt sollten auch Sie ihn stets griffbereit halten. Den echten Klosterfrau Melissengeist in der blauen Packung erhalten Sie zu DM 1.45, DM 2.60 und DM 4.80 in allen Apotheken und Drogerien.

Erstklassige Reschreibmaschinen ab DM 295.—

Büromaschinen Glaser

Büromöbel

FRIEDRICHSHAFEN, Paulinenstraße 17

Gebr. Schreibmaschinen „Orga“ zu DM 170.— abzugeben

Beinschäden, oft FOS.

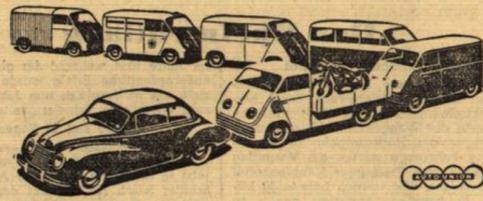
Flechten, Furunkel, und alle Wunden sind heilbar durch **Russseife**. In Apotheken erhältlich. Prosp. gratis d. Chem. Lab. Schneider Wiesbaden 132

BIHLODON DIE ZAHN-PASTA FÜR DEN RAUCHER

Die DKW KOLONNE kommt

AM 25. OKTOBER 1950 NACH KONSTANZ BODANPLATZ Besichtigung 9-18 Uhr

ANERKANNTER DKW-HANDLER FOR DKW-AUTOMOBILE UND DKW-MOTORRADER AUTOHAUS KARL TUBINGER KONSTANZ · EBERTPLATZ 2 · TEL. 165



THEATER AM BODENSEE KONSTANZ

Leitung: Dr. Arthur Schmiedhammer: Di. 24.10. 20 Uhr Schwarzwaldmädel Di.-Ab. B. Mi. 25.10. Theaterzug 15 Uhr Max und Moritz Der Zarewitsch Mi.-Frei.-Ab. 20 Uhr Do. 26.10. 20 Uhr Der Tod des Handlungsreisenden Do.-Ab. D. Beginn jew. 20 Uhr. Tel. Best. Konstanz 1885

sitzt Ihre Brille noch richtig? zögern kann viel verderben. Opt. Optiker Junger BRILLEN-FACHGEWERKE KONSTANZ · PARADIESSTR. 3 Lieferant aller Kassen

Kniestrümpfe für Damen und Herren DM 4,25 Etagegeschäft Kreuzlingen Wiesenstraße 11

Adler-Nähmaschinen f. Haushalt, Gewerbe, Industrie. Nähanlagen u. Motore. Teilzahlung, Vertretg. 3. Singelfe, Konstanz, Mainaustr. 100. Laden Hofhalde 12

GLORIA Noch bis Donnerstag: Das grandiose, bezaubernde FARBFILM-WUNDER 1001 Nacht „Wer diesen Film sieht, glaubt, daß es noch Wunder gibt“ WO: 15, 17.30, 20 Uhr

CAPITOL Noch bis Donnerstag: Die reizende, lebensfrohe Volkskomödie Der Seelenbräu mit: Paul Hörbiger, Aglaja Schmid, Heinrich Gretler. „Ein geschmackvoller, heiterer Film, den wir sehr empfehlen.“ (-ng. im „Südkurier“) WO: 15, 17.30, 20 Uhr

SCALA Ab Dienstag bis Donnerstag EIN GROSSFILM nach dem amerikanischen Millionen-Bucherfolg „Engel in Schwarz“ Vergessene Stunde mit: Peter Lorre, Dan Duryea, June Vincent. Außergewöhnliche Spannung um eine außergewöhnliche Tat! DI u. MI: 15, 17.30, 20 Uhr DO: nur 15, 17.30 Uhr

Schachvereinigung Morgen abend, 20.15 Uhr Beginn des Winter-Turniers in 3 Spielklassen. Letzte Anmelde-möglichkeit beim Turnierleiter bis 20 Uhr. Der Vorstand

Konstanz in Blumen schon im Frühling Pflanzen Sie daher Blumenzwiebeln in Balkon- und Fensterkasten. Auch beim kleinsten Einkauf einen bewährten Ratschlag. SAMEN-KRAUSE Brotlaube, neben Café Mahler

Zum billigen und guten Dämmer-schoppen in's Café Dauner - Weinstube Hussenstraße 3

Ihre ANZSCHULE für alle mod. Gesellschaftstänze DIEBOLT, Schützenstr. 1, Tel. 1124

Preiswert wie immer TAPETEN - LINOLEUM STRAGULA - KOKOSLÄUFER Tapeten - Hasslinger - Linoleum Egermoosstraße 82, Rückgebäude

Gummi-Blersch gegr. 1834 Ihr Lieferant für GUMMI-BERUFS-STIEFEL FÜR MÄNNER UND FRAUEN Preiswürdig Bequem Dauerhaft Konstanz Untere Laube 45 Telefon 617 Anspruchslos in der Pflege

Bekanntmachungen Zwangsversteigerung Mittwoch, den 25. Oktober 1950, 14.30 Uhr, werde ich in Konstanz, Pfandlokal, Hafenstraße 12, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Partie Büromöbel, wie Schreibtische, Aktenschränke, Schreibmaschinen-tische, Bürostühle, Bücherschränke, gew. Tische, 1 Reiseschreibmasch., u. 1 große Schreibmaschine Contil, 1 Addiator, 1 Auto-Kipper, 1 Mō-beltransportwagen f. m. 1 LKW-Anhänger, Marke Käbbohrer, 1 PKW-Opel Olympia, 1 Zug-maschine, 1 Registrierkasse, 1 Waschtisch, 1 Bechtelinflügel, 1 Couch, 1 Radio, 2 Klaviere, 1 Bü-fett, 1 Kredenz, Schieferplatten, 4 Handwagen, 2 räderig, 1 Handwa-gen, 4 räderig, 2 Büroschreibtische, 1 Schreibmaschine Royal. Die Ver-steigerung der obigen Fahrzeuge erfolgt an Ort und Stelle. Näheres wird im Pfandlokal bekanntge-geben. Konstanz, den 21. Oktober 1950 Härter, Gerichtsvollzieher

Herr Karl Kammerer Schillerstraße 13, ersucht um die Erlaubnis zur Umwandlung seiner bisherigen Stehweinstube in eine Gastwirtschaft mit Vollkonzession im Hause Schillerstraße 13. Einsprachen gegen diesen Antrag sind innerhalb einer Woche schriftlich oder mündlich im Rathaus, Zimmer 6, vorzubringen. Konstanz, den 14. Oktober 1950 Der Oberbürgermeister

Genossenschaftsregister Veränderung. 6. 10. 50. Genr. II/3, Spar- u. Bauverein e. GmbH, Konstanz: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. Aug. 1950 sind die Geschäftsguthaben, Ge-schäftsanteile und die Haftsumme gesetzlich neu festgesetzt und die Sat-zung geändert worden. Der auf 200 DM festgesetzte Geschäftsanteil wurde auf 300 DM erhöht; die Haftsumme ist in 300 DM umbe-nannt. Die Höchstzahl der Ge-schäftsanteile ist auf 50 festgesetzt. Amtsgericht Konstanz

Handelsregister Veränderung. 17. 10. 50. B. Bd. 4 OZ. 42 bei Firma Byk & Gold-berg, Chemische Fabrik GmbH, Konstanz: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 25. August 1950 wurde § 2 des Ge-sellschaftsvertrags (Gegenstand des Unternehmens) geändert; die Her-stellung und der Vertrieb von che-mischen und pharmazeutischen Er-zeugnissen aller Art, die Errich-tung der Erwerbs- und der Betrieb-von chemischen und pharmazeu-tischen Fabriken und Anlagen, der Erwerb und die Verwertung von Schutzrechten und Lizenzen, die Beteiligung an gleichartigen in-dustriellen Unternehmen oder über-haupt an solchen, die auf dem Ge-biete der Chemie und Pharmazeu-tik tätig sind, sowie jede sonstige gewerbliche Betätigung auf indu-striellem Gebiet. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen er-richten. Amtsgericht Konstanz

Handelsregister 17. 10. 50. B. Bd. 4 OZ. 69 bei Fir-ma Konstanzer Kleider- u. Wäsche-fabrik GmbH, in Konstanz: In Li-quidation. Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluß vom 17. 10. 50 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Julius Seitelde ist Liquidator. Amtsgericht Konstanz

Handelsregister 17. 10. 50. B. Bd. 4 OZ. 99 bei Fir-ma Illustrierte Zeitschriften-Ver-triebsgesellschaft m. b. H. in Kon-stanz: Den Kaufleuten Willi Ott-Löcher u. Fritz Antenen in Zolli-ngen/Schweiz ist in der Weise Pro-kura erteilt, daß sie die Gesell-schaft in Gemeinschaft mit dem Geschäftsführer Heinrich Brunner vertreten können. Amtsgericht Konstanz

Handelsregister 16. 10. 50. A. Bd. 19 OZ. 909 bei Firma Insel-Schulffabrik Eugen Grötschaber in Reichenau-Mittel-zell: Die Firma ist nach Kraut-beim/Jagst verlegt. Amtsgericht Konstanz

Ärzte Dr. med. H. Steinkopf prakt. Arzt, Konstanz, Luisen-str. 12, Tel. 1843, zurück. Sprech-stunden 9-11 Uhr und 15-18 Uhr. Alle Kassen.

Dr. med. F. J. Behlau, Konstanz, Rheingasse 19. Sprechstunde vor-aussichtlich bis 4. 12. nur Mitt-woch- u. Samstagvormittag. Neue Patienten können, infolge Krank-heit, in dieser Zeit nicht ange-nommen werden.

Dr. W. Händel, Kinderarzt, von der Reise zurück. Sprechstunden nach Anmeldung Buchnerstr. 25, Telefon 1030.

Beruf. Anzeigen Rudi Schenk staatl. gepr. Dentist, Konstanz, Glarnischstr. 5, zu allen Kassen zugelassen

Stellen-Angebote Junger, fleißiger Gehilfe für sofort gesucht. Bäcker Fritz Thoma, Untere Laube 35.

„EUKA FÜR DEN BODEN“ Gesucht wird zum Eintritt am 1. November fleißiges, ehrliches Mädchen

Bewerb. erbeten an Adolf Sten-gelin, Hotel „Ochsen“, Tuttlingen, Telefon 444.

Mädchen od. Frau, alleinsteh. selb-ständig, gesetzl. Alters, nicht üb. 50 Jahre für Haushalt zu 2 ältern Leuten, wo sie eine Heimat fin-det, gesucht. Zu erfragen unter 80 688 Südkurier Konstanz.

Ehrliches Mädchen das kochen kann und an selb-ständiges Arbeiten gewöhnt ist, findet gute Stelle mit Familien-an-schluss. Wilhelm Meier, Kon-stanz, Schützenstraße 16.

Stellen-Gesuche Metzger tücht., Meistergeselle, 34 J., sucht sich zu verändern. Zuschriften unt. 80 683 Südkurier Konstanz.

Kaufm. Volontärstelle in Konstanz-er Großbetrieb od. Großhandel für Abiturient gesucht. Zuschrift. unter 80 689 Südkurier Konstanz.

Lehrstelle als Verkäuferin von 16-jähr. Mädchen, möglichst Textil-branche, für sofort oder Früh-jahr 1951 gesucht. Zuschr. unter 80 686 Südkurier Konstanz.

Vertretungen Herren, arbeitsfreudige, von Fut-termittelgroßhandlung zum sof. Eintritt bei guter Provision, evtl. Spesenzuschuß für die Bezirke Singen, Donaueschingen u. Wald-schut gesucht. Bewerbungen unter L 4963 an Obanex, Anz.-Exp., Freiburg i. Br.

Tüchtiger Vertreter zum Vertrieb amtl. Formulare bei Gemeindeverwaltungen u. Pfarrämtern f. Bodenseekreise gegen gute Provision v. Karlsruher Druckerei gesucht. Fach-kennntnis wird verlangt. Bewb. u. 18 130 Südkurier Konstanz.

Vertreter(in) auch Kriegsbeschädigte, für gut-gehende Massenartikel zum Be-such von Wiederverkäufern und Privatkundschaft in Mittelbaden gesucht. Zuschr. u. 98 438 Südkur. Triberg.

Für Werbeerwerb eines leicht-verkäuflichen, Schlager-Artikels an Lebensn.-Geschäfte und Gastro-nomie interessierter Propagandist gesucht. Guter Verdienst, sof-ortige Bezahlung, Kurzbewerbung unter 80 701 Südkurier Konstanz.

Vermietungen Zimmer, möbl., helzb., an berufs-tät. solid. Mieter zu vermieten. Zu erfr. u. 80 698 Südk. Konstanz.

Zimmer möbliert, in guter Wohn-lage, heizbar, rechtsrhein., Nähe Rheinbrücke auf 1. Nov. an be-rufstät. Herrn zu vermieten. Zu-schrift. u. 18 132 Südk. Konstanz.

Mietgesuche Zimmer mit Küche od. Notküche von alleinstehender älterer Frau gesucht. Zuschriften unter 80 677 Südkurier Konstanz.

Zimmer, einf. möbl., per sof. für Hausangestellte ges. Mögl. Nähe Braunerstr.-Schulstr. Zuschr. unter 80 678 Südkurier Konstanz.

Zimmer, freundliches, von ält., ge-bild. Dame in gutem Hause und ruhiger Lage gesucht. Zuschriften unter 80 679 Südkurier Konstanz.

Zimmer, möbl., von berufstätiger Herrn gesucht. Zuschriften unter 80 676 Südkurier Konstanz.

Zimmer, leer od. möbl., von be-rufstät. Herrn sofort gesucht. Zuschr. u. 18 138 Südk. Konstanz.

Zimmer, von jungem Gärtner ab 1. November in Konstanz-All-mansdorf gesucht. Zuschriften unter 18 141 Südkurier Konstanz.

Zimmer, kleines, separat, heizbar, Kachelofen, in d. Innenstadt u. alleinst. berufstät. Frau ges. Zuschr. u. 80 684 Südk. Konstanz.

Leer-Zimmer od. teilmöbliert m. Küchenbenützung von Grenzgan-gerin sofort gesucht. Zuschriften unter 80 703 Südkurier Konstanz.

1-4-Zimmerwohnung, möbliert od. leer, gesucht. Zuschriften unter 80 690 Südkurier Konstanz.

1-2 Zimmer, möbl. od. leer, mit Küchenbenützung von pünktlich zahlendem Ehepaar gesucht. Zu-schriften u. 80 674 Südk. Konstanz.

Raum ca. 20 qm, geeignet für feine-mech. Werkstatt, gesucht. Zuschr. u. 80 611 Südk. Konstanz.

Wohnungstausch 3-Zimmerwohnung, Nähe Salzberg, ges. geg. komf. 3-4-Zi.-Wohnung. Zuschr. u. 80 648 Südk. Konstanz.

Gutgelagerter Kuhmist ca. 10 cbm kann angefahren wer-den. Zu erfr. u. 45 972 Südkurier Stockach.

Ärztl. Einrichtung verk.: Höhenmesser, gr. m. Stativ, Waage, Instrumentenschrank, fahrbar, Glastisch, Abfallsäule, Untersuchungssouch und Stuhl, Hocker, alles neuwertig. Dr. Rot-tenbacher, Stuttgart, Breitlinstr. 33

Kaufgesuche Kleiderschrank mod., m. Wäschefach, nur gut er-halten, zu kaufen gesucht. Zuschrift. u. 18 233 Südk. Konstanz.

Damenfahrrad zu kaufen gesucht. Rilke, Kstz., Gouvernemenstr. 8.

Tiermarkt Cocker-Spaniel, Hündin, 17 Mon., blauesch., schön. Tier, agdl. geeig-net, beste Blütlin., aus eig. Zucht mit Ahnent., umständl. günst. abzugeben. Dr. Lauterwasser, Oberschwandorf, Kr. Stockach.

Kraftfahrzeuge Volkswagen gebraucht, jedoch nur in erstklas-sigem, betriebsfertigen Zustande, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. mit Preisangabe u. 44 968 Südkurier Singen.

Wanderer-Motorfabrad 98 ccm (Fichtel & Sachs) DM 200.- DKW-Motorrad RT 100, 98 ccm m. Kickstarter DM 350.- BMW-Krad Typ R 81/2 Baujahr 1950, neuwertig, ver-steuert und versichert, mit allem Zubehör DM 2500.- Ford-Eifel-Pkw. Cabrio-Limous., gr. Zustand DM 1900.- Opel-P 4-Limousine viersitzig, überholt DM 1600.- zu verkaufen.

K. MARTIN KG. Opel-Direkt-Händler Stockach Tel. 470

Wanderer-Motorfabrad 98 ccm (Fichtel & Sachs) DM 200.- DKW-Motorrad RT 100, 98 ccm m. Kickstarter DM 350.- BMW-Krad Typ R 81/2 Baujahr 1950, neuwertig, ver-steuert und versichert, mit allem Zubehör DM 2500.- Ford-Eifel-Pkw. Cabrio-Limous., gr. Zustand DM 1900.- Opel-P 4-Limousine viersitzig, überholt DM 1600.- zu verkaufen.

K. MARTIN KG. Opel-Direkt-Händler Stockach Tel. 470

Wanderer-Motorfabrad 98 ccm (Fichtel & Sachs) DM 200.- DKW-Motorrad RT 100, 98 ccm m. Kickstarter DM 350.- BMW-Krad Typ R 81/2 Baujahr 1950, neuwertig, ver-steuert und versichert, mit allem Zubehör DM 2500.- Ford-Eifel-Pkw. Cabrio-Limous., gr. Zustand DM 1900.- Opel-P 4-Limousine viersitzig, überholt DM 1600.- zu verkaufen.

K. MARTIN KG. Opel-Direkt-Händler Stockach Tel. 470

Wanderer-Motorfabrad 98 ccm (Fichtel & Sachs) DM 200.- DKW-Motorrad RT 100, 98 ccm m. Kickstarter DM 350.- BMW-Krad Typ R 81/2 Baujahr 1950, neuwertig, ver-steuert und versichert, mit allem Zubehör DM 2500.- Ford-Eifel-Pkw. Cabrio-Limous., gr. Zustand DM 1900.- Opel-P 4-Limousine viersitzig, überholt DM 1600.- zu verkaufen.

K. MARTIN KG. Opel-Direkt-Händler Stockach Tel. 470

Wanderer-Motorfabrad 98 ccm (Fichtel & Sachs) DM 200.- DKW-Motorrad RT 100, 98 ccm m. Kickstarter DM 350.- BMW-Krad Typ R 81/2 Baujahr 1950, neuwertig, ver-steuert und versichert, mit allem Zubehör DM 2500.- Ford-Eifel-Pkw. Cabrio-Limous., gr. Zustand DM 1900.- Opel-P 4-Limousine viersitzig, überholt DM 1600.- zu verkaufen.

K. MARTIN KG. Opel-Direkt-Händler Stockach Tel. 470

Immobilien Bauplatz in Allensbach am Ostteil an der Reichsstraße, 1600 qm, Wasserleitungsanschluß vorhanden, schöne, freie Lage mit Seesicht, wird an baualtigen Käufer baldigst verkauft. Zuschr. u. 18 215 Südk. Konstanz.

Wohnhaus, zweistöck. (Stadtmitte) gegen Barzahlung zu verkaufen. Zuschr. u. 18 294 Südk. Konstanz.

Bauland 1000-1500 qm in günstiger Verkehrs-lage gegen bar zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. 18 210 Südk. Konstanz.

Geld und Hypothek DM 2000.- für Wohnungsbau ge-gen gute Verzinsung gesucht. Zu-schrift. u. 80 706 Südk. Konstanz.

Transport Stuttgart-Konstanz Wer kann einige Möbel v. Stutt-gart nach Konstanz beladen? Rilke, Kstz., Gouvernemenstr. 8.

Heiraten Mann, 28 Jahre (Intelligenzberuf), sucht mit nettem, geb. Mädchen bekannt zu werden. Spätere Hei-rat möglich. Zuschriften u. 80 675 Südkurier Konstanz.

Unterricht Privatschule für Maschinenschrei-ben u. Kurzschrift. Gründlichen Unterricht in Tages- und Abend-kursen erteilt Frau L. Frey, Dipl.-Fachlehrerin, Konstanz, Zum-steinstraße 6, Telefon 128.

Geschäftliche Empfehlungen STAMMOLIN FÜR FUSSBODEN von K. Stamm, Konstanz, Wolfmattinger Straße 123

Ungeziefer aller Art vernichtet Karl Heß, Schädlingsbekämpfer, Singen a.H., Romelstraße 9, Telefon 2196.

Unsichtbare Augengläser System Müller-Welt Anpassung am 30./31. 10. in Konstanz. Rechtzeitige Anmeldung erbeten an: CONTACTA GmbH, STUTTGART Königstraße 31 A

Wir suchen: 2 junge Bautechniker mit abgeschlossener Fachschulbildung für Hoch- und Tiefbau sowie 1 Bauzeichner Sämtliche Bewerber müssen eine Büropraxis nachweisen können. Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen, Gehalts-an-sprüchen und frühestem Eintrittstermin erbeten an das Personalbüro ANGESTELLTE der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH. Singen-Hohentwiel

SÜDKURIER die große Heimatzeitung Vervielfältigungen exakt, sauber schnell, billig. Arta-Werberg, Konstanz Rundbergstr. 3, C.-Kreutzerstr. 4 Telefon 1352

Gesunde Nerven, tiefen Schlaf und ein ruhiges Herz erlangen Sie wieder durch unser gutes Energicum FL 5.80 Reformhaus Gertsmayer Kandelerstraße 8

Ehret die Toten DURCH WÜRDIGE GESTALTUNG DER GRABSTATTEN

Wilhelm Uhl/ GRABMALGESCHAFT Konstanz, Gebhardstraße 18 HOLZ- UND STEIN-GRABMALE in künstlerischer Ausführung Paul u. Walter Diesch / akad. Bildhauer Beim Bahnhof Petershausen

BLUMENHAUS Eribee AN CELESTO UNTERLEO 612 BILDMALEREI GEMÄLDE STETS BEFEHET Gute und preiswerte Kranzbünderei Kreuzlinger Straße 47, Telefon 1756 und vor Allerheiligen Stand am Friedhof

Fürst • Holz-Grabmale KONSTANZ, HUSSENSTRASSE 11

Gärtnerei Nübel vorm. Reiber - Tel. 695 gegenüber v. Schwaibslund Führend in geschmackvoller und preiswerter Binderei u. Grabschmuck - STAND AM FRIEDHOF -

Künstlerische Grabmale in Holz und Stein Hans Stingl, akad. Bildhauer KONSTANZ, Konradigasse 33

Ihren Bedarf in GRABSCHMUCK, PFLANZEN, BLUMEN, sowie KRÄNZE, KREUZE u. s. w. liefert geschmackvoll und preiswert ALBERT STADTMÜLLER, Gartenbaubetrieb Friedrichstr., Blumengeschäft Stefansplatz 15